

In dieser Reihe:

HIMALAJA:

Cho Oyu Himal (in Deutsch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Khumbu La, Nupche Kang, Nangpai Gosum, Kyaajo Ri Himal. Ausgabe 1988.

Mount Everest Massiv (in Deutsch bzw. Deutsch/Englisch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Lho La, Mount Everest, Chang La, Changtse, Peak 6931, Raphu La. Ausgabe 1985 - vergriffen.

/Neue ergänzende und verbesserte Ausgabe 1986 beim Verlag: AREE GREUL Intern. ALPINE/POLAR PUBLICATION Frankfurt a/M/.

Heft 2: South Col, Lhotse, Nuptse. Ausgabe 1988.

Heft 3: Imja Tse, Chukhung, Pokalde, Shartse, Cho Polu, Num Ri, Pethangtse. Ausgabe 1988.

Makalu Himal (in Deutsch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Peak 6570, Chago, Kangchungtse, Chomo Lönzö. Ausgabe 1988.

Heft 2: Makalu La, Makalu, Jumeaux, South Col, Peak 6707, Yaupa, Peak 5, Popti La. Ausgabe 1988.

Kangchenjunga Himal (in Polnisch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Nepal Gap, Gimmigela Chuli, Sugarloaf, Taple Shikhar, Kangchenjunga. Ausgabe 1987.

Heft 2: Kangchenjunga, Kangbachen, Ramthang, Anidesh Chuli, Merrra. Ausgabe 1987.

Heft 3: Kumbhakarna, Khabur, Buffer Peak, Tso Kang, Boktoh, Lapsang La, Mirgin La. Ausgabe 1988.

POLEN:

Gora Zborow (in Polnisch)

Heft 1: Der westliche Teil. Ausgabe 1986

Heft 2: Der östliche Teil. Ausgabe 1986.

BALD! Cho Oyu Himal - Heft 2 (in Deutsch)

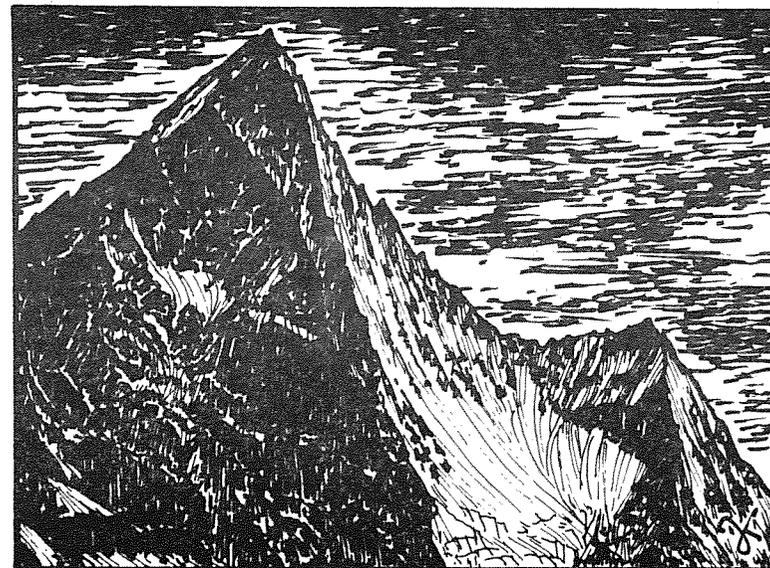
Ich bitte allen um die Zusendung von Berichtigungen, Ergänzungen und Bemerkungen zu diesen Führern.

Ich bitte auch um Material für weitere Hefte dieser Reihe.

J.Kielkowski. Potsdamer Str.45 4000 Düsseldorf 13.

# CHO OYU HIMAL

MIT  
KYAJO RI HIMAL



1

## HIMALAJAFÜHRER

Jan Kielkowski

C H O O Y U H I M A L

mit  
Kyajo Ri Himal

Heft 1

Düsseldorf 1988

## EINFÜHRUNG

Cho Oyu Himal bedeutet Schneegebirge des Cho Oyu, der der sechshöchste Berg der Erde ist. Cho Oyu Himal bildet den westlichen Teil des Khumbu Himal, das wieder der zentrale Teil der Mount Everest Group ist. Die höchsten Gipfel des Cho Oyu Himal ragten aus dem Himalaja-Hauptkamm empor, entlang dessen die Grenze zwischen Nepal und Tibet verläuft. Im Westen grenzt das Himal an das Rolwaling Himal und im Osten an das Taboche-Pumori Himal.

Das ganze Himal ist aus Granit-, Gneis-, Krystallin- und teilweise Kalkfelsen gebildet. Der letzte kommt nur in den höchsten Teiles des Hauptkammes vor. Die heutige Form der Kämme und Täler wurde vor allem durch dauernde Gletschererosion geprägt.

Das in diesem Führer als Cho Oyu Himal beschriebene Gebiet umfaßt außer dem Abschnitt des Hauptkammes zwischen dem Khumbu La und dem Nup La auch die lange südliche Abzweigung dieses Kammes zwischen dem Nangpo Dzangpo Valley und dem Ngozumpa Valley, die hier als Kyajo Ri Himal bezeichnet wird, ebenso wie zwei kurze südliche Seitengrate mit dem Nangpai Gotaya und dem Lungsampatse. Die nördlichen Abzweigungen des Hauptkammes dagegen werden hier nicht berücksichtigt.

Im Hauptkamm befinden sich die wichtigsten Gipfel des Gebietes: Cho Oyu, Ngozumpa Kang, Gyachung Kang, Nangpai Gosum, Dzasampa Kang und Nupche Kang. Nur vier weitere Gipfel in den Seitengraten erreichen über 6000 m. Es sind: Dzasampatse, Lungsampatse, Langcha und Kyajo Ri.

Die an den Nordfüßen des Himal liegenden Gyabrag Gl. und Palung Gl. bilden die höchste Arme des Ra Chhu Valley und die im Nordosten liegende Gletscher: Gyachung Gl., Rongtö Gl. und Rongphu Nup Gl. bilden den Anfang des Dzakar Chhu Valley. Vom Westen begrenzt den Cho Oyu Himal der Nangpo Dzangpo Valley, der meistens als Bhote Khola Valley bekannt ist. Im oberen Lauf dieses Tales befindet sich der Lunag Glacier mit seinen Zuflüssen: Nangpa Gl. und Sumna Gl. Entlang der Ostgrenze des Gebietes zieht sich der Ngozumpa Valley, der oft als der oberste Lauf des Dudh Kosi Valley bezeichnet wird.

Die untere Grenze, zu der die Gletscher hier herunterreichen,

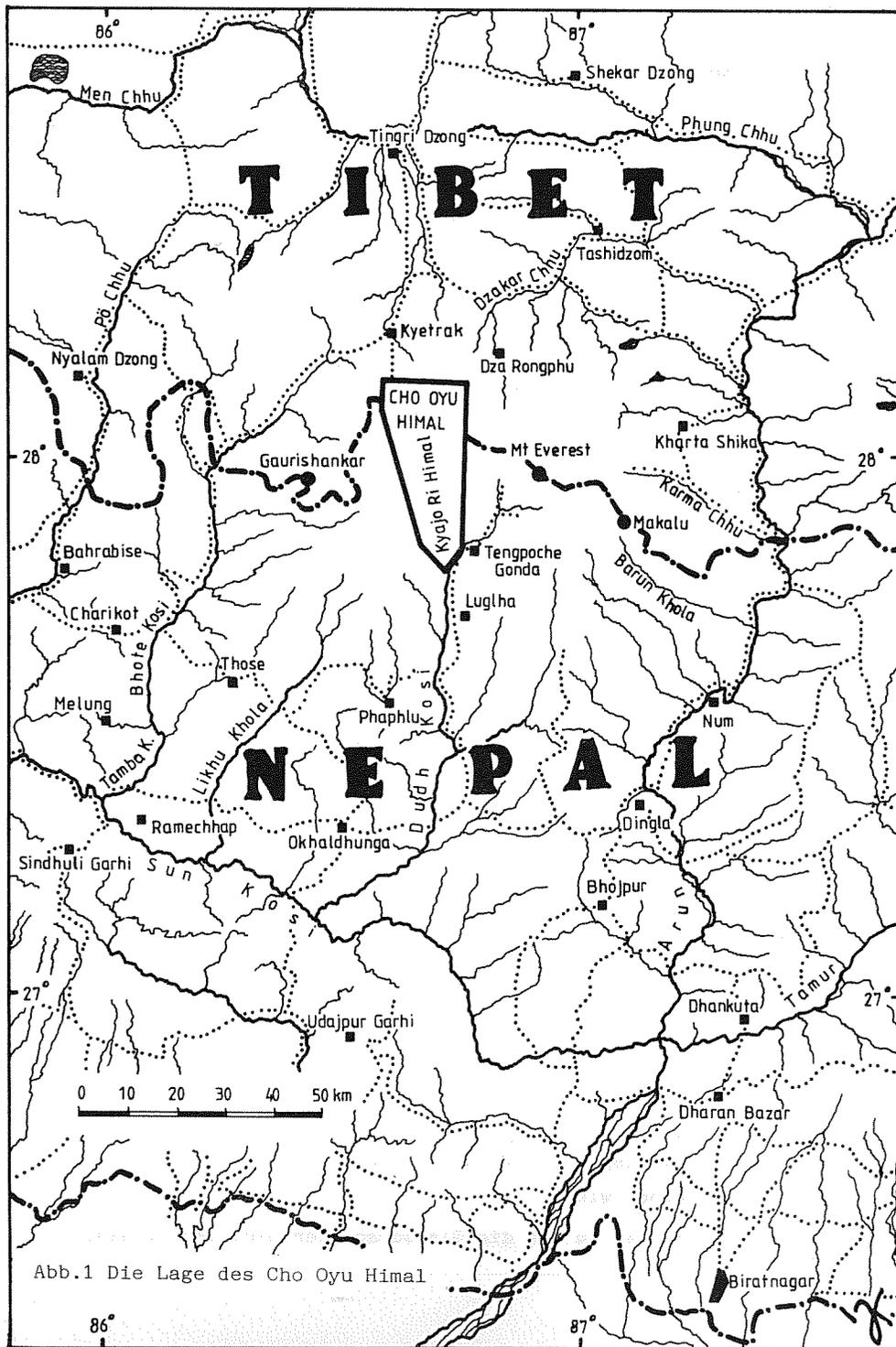


Abb.1 Die Lage des Cho Oyu Himal

liegt auf einer Höhe von ca 4700 m. Der niedrigste Punkt des hier beschriebenen Gebietes liegt bei 2850 m, am Zusammenfluß des Nangpo Dzangpo mit dem Imja Drangka, die zusammen den Anfang des Dudh Kosi geben. Die obere Waldgrenze verläuft hier auf einer Höhe zwischen 3800 und 4000 m.

Der südliche Teil des Gebietes bildet das Zentrum des Sherpa-landes. Hier befinden sich die wichtigsten und die größten Siedlungen des Landes: Nauche (Namche Bazar), Khumjung, Khumde, Phortse, Thame, Tarnga und außerdem viele weitere kleinere Almsiedlungen. Hier, in den Tälern werden Kartoffeln und Gerste angebaut, und auf den Talhängen, die bis zu einer Höhe von ca 5500 m wenig fruchtbare Almen bilden, werden Yakherden geweidet.

Cho Oyu Himal liegt im Bereich des Monsunklimas. Während der Monsunzeit, die zeitlich ungefähr unserem Sommer entspricht, tritt langanhaltende, oft ganztägige starke Bewölkung mit häufigen Schneefällen auf. Der Winter ist durch niedrige Temperaturen (bis  $-50^{\circ}\text{C}$ ), starke, dauernde Winde und geringe Niederschläge charakterisiert. Zwischen diesen beiden Jahreszeiten haben wir hier die Vormonsun- und Nachmonsunzeit; beide mit nur sporadischen Niederschlägen und günstigen Temperaturen. Deshalb werden in diesen Perioden die häufigsten Besteigungsversuche der Gipfel des Cho Oyu Himal unternommen.

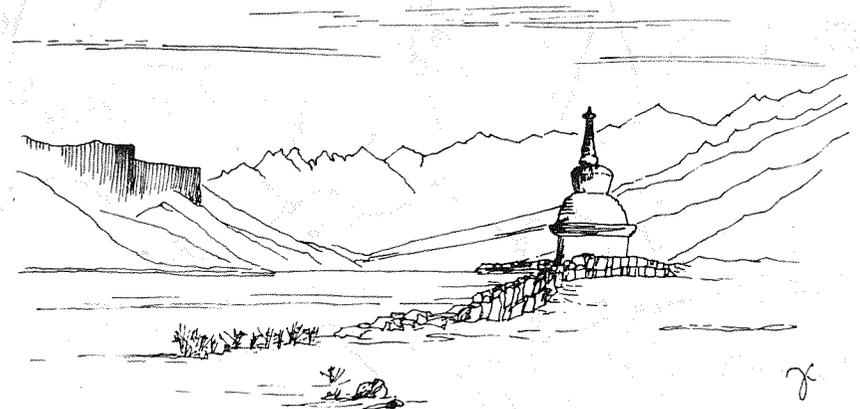




Abb.2 Cho Oyu Himal und Kyaajo Ri Himal  
der Lageplan

7c

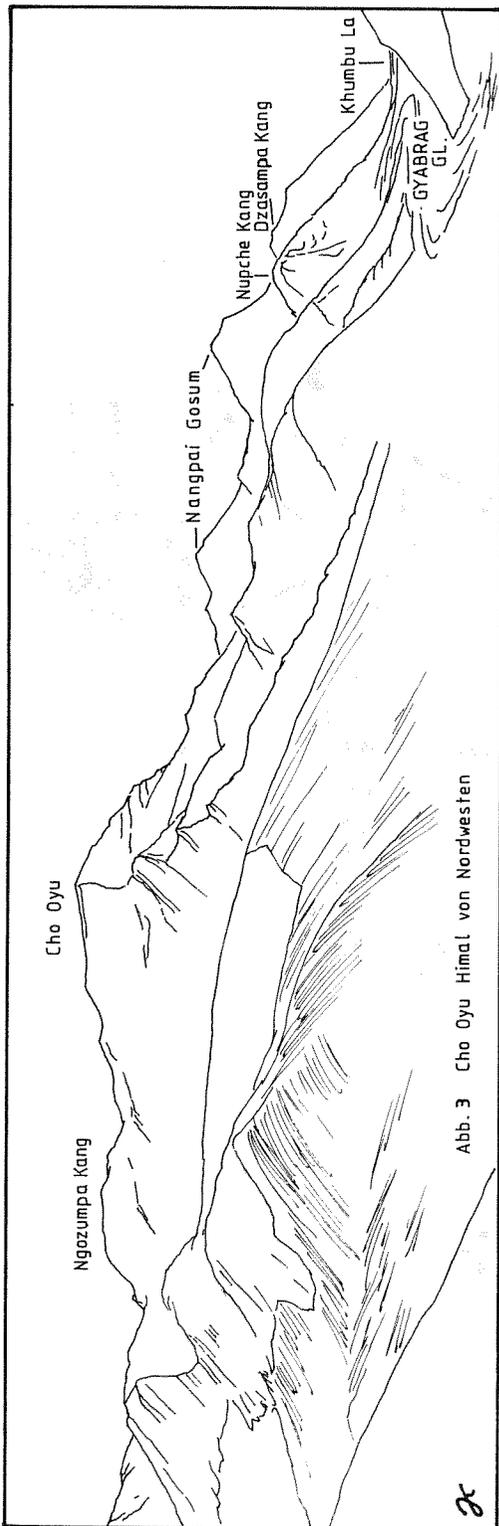


Abb. 3 Cho Oyu Himal von Nordwesten

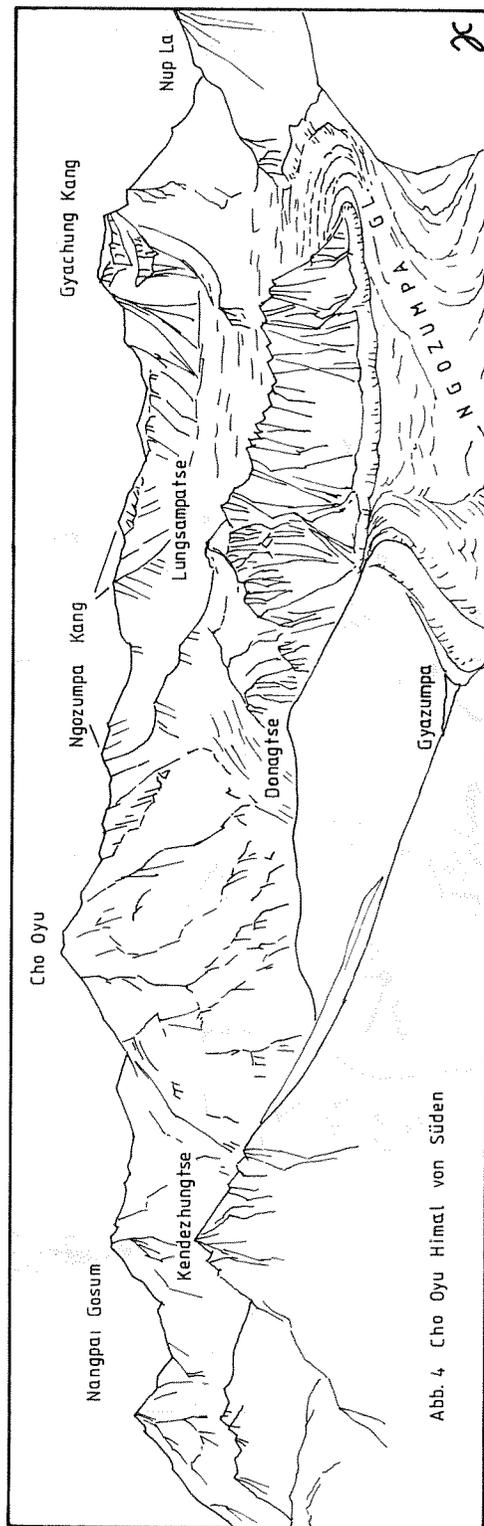


Abb. 4 Cho Oyu Himal von Süden

### EXPLORATION DES CHO OYU HIMAL

Einige niedrigere Pässe im südlichen Arm des Cho Oyu Himal - Kyajo Ri Himal wurden vielleicht schon seit Jahrhunderten von den einheimischen Sherpas besucht. Es ist auch offenkundig, daß der Khumbu La auf einem alten, oft begangeneren Karawanweg liegt, der aus Tibet nach Nepal und umgekehrt führt.

Für den Bergsteiger und Forscher wurde Cho Oyu Himal aus politischen Gründen über lange Zeit unzugänglich. Später, als dieses Hindernis überwunden wurde, lag das Interesse für den Cho Oyu noch jahrelang im Schatten des grossen Nachbarn - Everest.

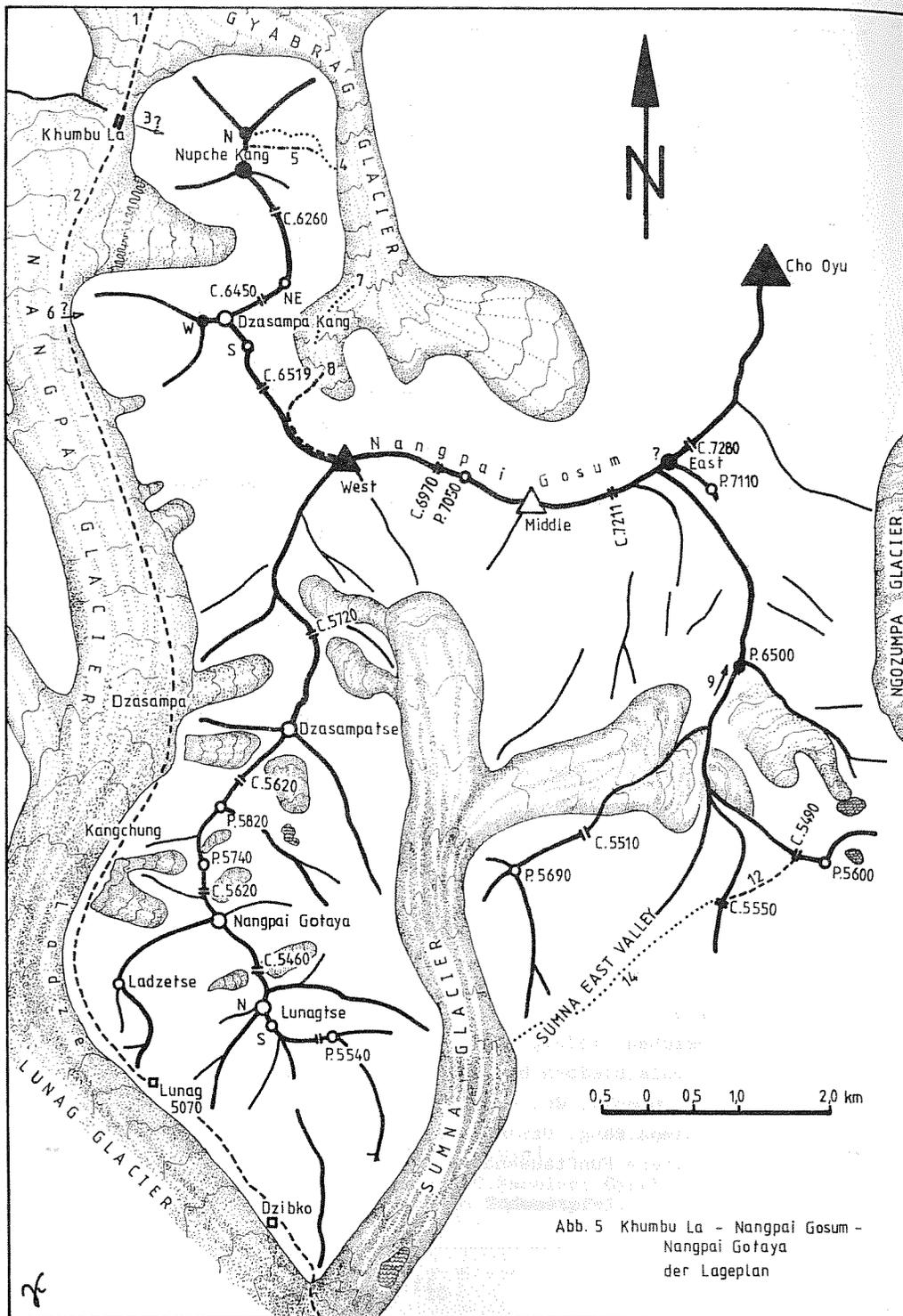
Die nachfolgende Liste (mit Angaben über Nationalität, Namen der Expeditionsleiter und erreichte Ziele) versucht alle Expeditionen, die im Cho Oyu Himal tätig waren, zu erfassen.

- |             |   |   |
|-------------|---|---|
| <u>1921</u> | 1 | Britische Exp. unter C.K.Howard-Bury; <b>Khumbu La.</b>   |
| <u>1951</u> | 1 | Dänische Alleinexp. von K.Becker Larsen; <b>Khumbu La.</b>  |
|             | 2 | Britische Exp. unter E.E.Shipton; <b>Khumbu La.</b>   |
| <u>1952</u> | 1 | Britische Exp. unter E.E.Shipton; <b>Cho Oyu bis 6600, Khumbui Yul Lha - Versuch, P.5600, P.5490, C.5550.</b> |
| <u>1954</u> | 1 | Österreichische Exp. unter H.Tichy; <b>Cho Oyu, Nupche Kang N.</b>  |
|             | 2 | Schweizer Exp. unter R.Lambert; <b>Cho Oyu bis 7700.</b>  |
|             | 3 | Internationale Exp. unter R.Izzard; <b>P.5400, C.5550.</b>  |
| <u>1955</u> | 1 | Internationale Exp. unter N.G.Dyhrenfurth; <b>Langcha, Gogyotse, P.5598, P.5328, P.5065.</b>                  |
| <u>1958</u> | 1 | Indische Exp. unter K.F.Bunshah; <b>Cho Oyu.</b>  |
|             | 2 | Internationale Exp. unter T.Slick; <b>C.5550.</b>   |
| <u>1959</u> | 1 | Französische Exp. unter K.Kogan; <b>Cho Oyu bis 7100.</b>   |
|             | 2 | Japanische Exp. unter H.Kato; <b>Gyachung Kang - Erkundung.</b>   |
| <u>1961</u> | 1 | Exp. unter J.Boon; <b>Cho Oyu bis 5800.</b>   |
| <u>1964</u> | 1 | Deutsche Exp. unter R.Rott; <b>Cho Oyu, Nupche Kang, Dzasampa Kang W.</b>                                     |
|             | 2 | Japanische Exp. unter H.Kohara; <b>Gyachung Kang.</b>   |
| <u>1965</u> | 1 | Japanische Exp. unter S.Takahashi; <b>Ngozumpa Kang II.</b>   |
| <u>1976</u> | 1 | Österreichische Exp.; <b>Gogyotse.</b>  |
|             | 2 | Deutsche Exp. unter F.Kröll; <b>Gogyotse, P.5328.</b>   |
| <u>1977</u> | 1 | Iranische Alleinexp. von M.Saleki; <b>Cho Oyu - Versuch.</b>  |
| <u>1978</u> | 1 | Deutsch-Österreichische Exp. unter A.Furtner; <b>Cho Oyu auf einer neuen Route über die Südostwand.</b>       |
| <u>1979</u> | 1 | Kanadische Exp. unter J.Brady; <b>Gogyotse.</b>   |

- 1979 2 Iranische Alleinexp. von M.Saleki; Cho Oyu - Versuch.
- 1980 1 Iranische Alleinexp. von M.Saleki; Cho Oyu - Versuch.  
2 Amerikanische Exp. von P.Deutschle; Gokytotse.
- 1981 1 Kanadische Exp. unter M.Rojik; Gokytotse.  
2 Japanische Exp. unter T.Komatsu; Cho Oyu bis 7220.  
3 Japanische Exp. unter H.Fujita; Gokytotse.
- (Achtung: Weitere Expeditionen deren Tätigkeit nur zur Besteigung des Gokytotse auf der Normalen Route begrenzt war, werden weiter nicht gelistet.)
- 1982 1 Internationale Exp. unter R.Messner; Cho Oyu bis 7500.  
2 Österreichische Exp. unter W.Nairz; Cho Oyu bis 6900.  
3 Südkoreanische Exp. unter Park Dong-Gyu; **Ngozumpa Kang I**.  
4 Französisch-Belgische Exp. unter G.Cousteix; Ngozumpa Kang I bis 7000.
- 1983 1 Internationale Exp. unter L.Greissl; Cho Oyu.  
2 Italienische Exp. unter T.Klingendrath; Cho Oyu bis 6500.  
3 Japanische Exp. unter K.Shindo; Ngozumpa Kang I bis 7730.  
4 Internationale Exp. unter M.Saleki; Cho Oyu.
- 1984 1 Amerikanisch-Britische Exp. unter T.Pilling; Nangpai Gosum - Versuch.  
2 Jugoslawische Exp. unter M.Pecovnik; **Cho Oyu** auf einer neuen Route über den **Südostpfeiler bis 7700**.  
3 Internationale Exp. unter V.Komarkova; Cho Oyu.  
4 Britische Exp. unter S.Berry; Cho Oyu bis 7800.  
5 Japanische Exp. unter K.Shigeto; Cho Oyu bis 7730.  
6 Spanische Exp. unter L.Belvis; Cho Oyu.
- 1985 1 Spanische Exp. unter X.Garaioa; Cho Oyu.  
2 Japanische Exp. unter K.Kanazawa; Cho Oyu.  
3 Chinesische Exp. ; Cho Oyu.  
4 Polnisch-Kanadische Exp. unter A.Zawada; **Cho Oyu** auf einer neuen Route über den **Südostpfeiler** und gleichzeitig die **erste Winterbesteigung des Cho Oyu**.  
5 Polnisch-Amerikanische Exp. unter W.Otreba; Cho Oyu; Ngozumpa Kang I.  
6 Internationale Exp. unter R.Marshall; Cho Oyu.
- 1986 1 Amerikanische Exp. unter J.Frush; Cho Oyu.  
2 Internationale Exp. unter S.Woerner; Cho Oyu.  
3 Polnische Exp. unter R.Gajewski; Cho Oyu auf einer neuen Route über die Südwestwand.  
4 Französische Exp. unter J.C.Marmier; **Gyachung Kang** auf einer neuen Route über den **Südwestpfeiler**.

- 1986 5 Japanische Exp. unter N.Shiraishi; Cho Oyu bis 7500, Ngozumpa Kang I bis 7500.  
6 Spanisch-Nepalesische Exp. unter J.L.Zoloaga; Gyachung Kang bis 7100.  
7 Deutsche Alleinexp.; Cho Oyu.  
8 Schweizer Exp. unter E.Loretan; Cho Oyu bis 7200.  
9 Japanische Exp. unter H.Yajima: **Nangpai Gosum W**.
- 1987 1 Internationale Exp. unter M.Schmuck; Cho Oyu.  
2 Chilenische Exp. unter M.Puerto Ares; Cho Oyu.  
3 Amerikanische Exp. unter R.J.Watters; Cho Oyu bis 7600.  
4 Französische Exp. unter J.Clemenson; Cho Oyu bis 5800.  
5 Niederländische Exp. unter B.Vos; Cho Oyu.  
6 Polnische Exp. unter T.Karolczak; Cho Oyu.  
7 Japanische Exp. unter M.Takahashi; Cho Oyu.  
8 Jugoslawische Exp. unter D.Berljak; **Ngozumpa Kang II** auf einer neuen Route über den **Südpfeiler**.  
9 Französische Exp. unter T.Renard; Cho Oyu.  
10 Amerikanische Exp. unter M.Udall; Cho Oyu bis 6700.  
11 Deutsche Exp. unter H.Eitel; Cho Oyu bis 7400.  
12 Schweizer Exp. unter N.Joos; Cho Oyu bis 7600.  
13 Spanische Exp.; Cho Oyu - Versuch.  
14 Spanische Exp.; Cho Oyu - Versuch.
- 1988 1 Spanische Exp. unter F.Valesco Garrido; Cho Oyu.  
2 Südkoreanische Exp. unter Chung Jin-Yang; **Ngozumpa Kang II erste Winterbesteigung**.  
3 Italienische Exp. unter O.Forno; Cho Oyu.  
4 Deutsch-Schweizer Exp. unter S.Woerner; Cho Oyu.  
5 Britische Exp. unter A.Hunt; Cho Oyu.  
6 Schweizer Exp. unter M.Vogler; Cho Oyu bis 7600.  
7 Niederländisch-Österreichische Exp. unter G.Härter; Cho Oyu.

Diese Expeditionen haben vor allem die höchsten Gipfel des Cho Oyu Himal erobert. Nur einige der Nebengipfel der höchsten Berge und zahlreichen niedrigeren Gipfel in den südlichen Abzweigungen des Himals bleiben bis heute unbestiegen. Dies sind: Ngozumpa Kang III und IV, Gyachung Kang NW, Nangpai Gosum Middle, Peak 6875, Dzasampa Kang, Dzasampatse, Kyajo Ri, Lungsampatse und mehrere weitere Fünftausender.



### KHUMBU LA 5716 (Abb.2,3,5,6)

Khumbu La ist der breite Paß, der Khumbu Himal vom Rolwaling Himal trennt.

Der Name des Passes Khumbu La (Khombu La, Khungphu La) stammt vom Namen des südlich des Passes liegenden Gebietes - Khumbu, was Moräne bedeutet. Oft wird der Paß auch mit dem Namen Nangpa La (Nanga La, Nangba La, Nang Pa La) bezeichnet, was "der Paß der Leuten von innen" bedeutet. Früher wurde der Paß auch mit den Koten; 5500, 5715, 5717, 5790, 5800 bzw. 5806 bezeichnet.

Nach Norden fließt aus dem Paß der Gyabrag Gl. und nach Süden der Nangpa Gl. ab. Der Sattel des Passes ist sehr breit und flach, oft mit zahlreichen Gebetsfahnen ausgeschückt.

Khumbu La, der von beiden Seiten leicht erreichbar ist, bildet schon seit Jahrhunderten einen der wichtigsten Karawanenübergänge zwischen Tibet und Nepal. Im XVI bzw. XVII-Jahrhundert wanderte das ganze Volk der Sherpas über den Paß und siedelte aus Tibet im Norden in das neue Land auf den Südhängen des Himalaja über. Seit dieser Zeit wird der Khumbu La jedes Jahr von vielen Yakkarakawanen überschritten, was manchmal sogar im Winter passiert.

Alpinistische Besteigungen des Passes: 1. Best. 28.VI.1921 C.K. Howard-Bury, A.M. Heron, E.O. Wheeler (Exp.21/1). 2. Best. 11(?) .VII. 1921 E.O. Wheeler (Exp.21/1). 3. Best. 30.IV.1951 K. Becker-Larsen mit Sherpas (Exp.51/1). 4. Best. V.1951 K. Becker-Larsen mit Sherpas (Exp.51/1). 5. Best. 7.XI.1951 T. Bourdillon, W.H. Murray und 3 Sherpas (Exp.51/2). Später mehrere weitere Besteigungen.

**ROUTE 1.** Aus dem Gyabrag Gl. bis auf den Paß (Abb.2,3,5,6), Karawanenweg, ohne Schwierigkeiten.

Aus dem Gyabrag Gl. entlang den Spuren der Karawanenweges, die über einen leicht ansteigenden Seitengletscherbucht bis auf den Sattel des Passes führen.

Alpinistische Begehungen der Route: 1. Beg. 28.VI.1921 C.K. Howard-Bury, A.M. Heron, E.O. Wheeler (Exp.21/1). 2. Beg. 11(?) .VII. 1921 E.O. Wheeler (Exp.21/1). 3. Beg. 30.IV.1951 K. Becker-Larsen mit Sherpas (Exp.51/1). Später mehrere weitere Begehungen.

**ROUTE 2.** Aus dem Nangpa Gl. bis auf den Paß (Abb.2,5,6,12), Karawanenweg, ohne Schwierigkeiten.

Abb. 5 Khumbu La - Nangpai Gosum - Nangpai Gotaya der Lageplan

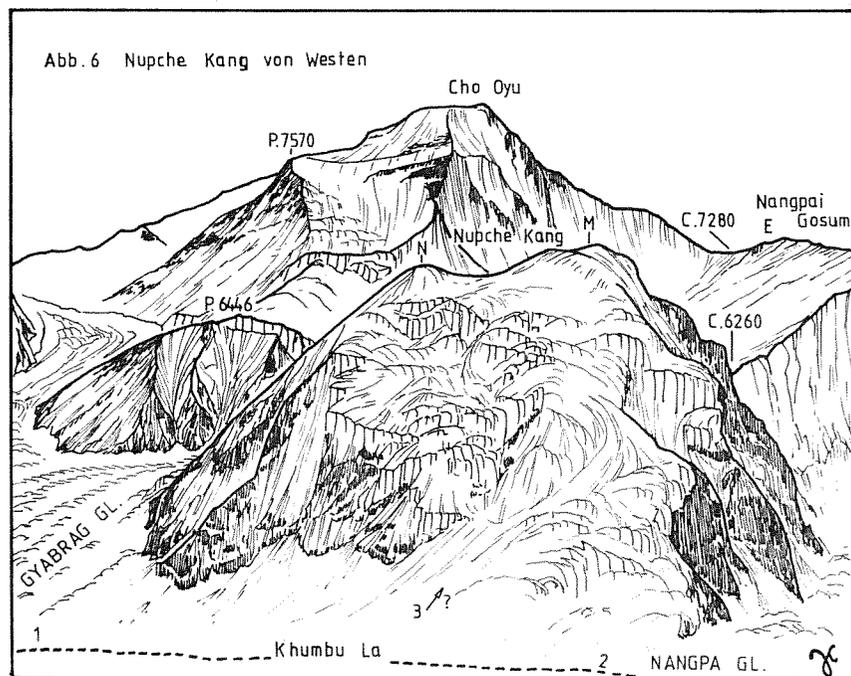
Aus dem Nangpa Gl. entlang der Spuren des Karawanweges bis auf den Sattel des Khumbu La.

Alpinistische Begehungen der Route: 1.Beg. 30.IV.1951 K.Becker-Larsen mit Sherpas (Exp.51/1). 2.Beg. V.1951 K.Becker-Larsen mit Sherpas (Exp.51/1). 3.Beg. 7.XI.1951 T.Bourdillon, W.H.Murray und 3 Sherpas (Exp.51/2). Später mehrere weitere Begehungen.

#### NUPCHE KANG 6592 (Abb.2,3,5-7)

Der Schneegipfel unmittelbar oberhalb des Khumbu La, der die westliche Bastion des Cho Oyu Himal und gleichzeitig des ganzen Khumbu Himal bildet.

Die Bezwingler des Gipfels nannten ihn in 1964 Nupche Himal (Nupche Himal), was "westliches Schneegebirge" bedeutet. Weil dieser Name etwas mißlungen schien, wurde er hier etwas verändert und weiter als Nupche Kang (Westlicher Schneeberg) geschrieben.



Der nördliche Vorgipfel des Berges wurde in 1954 als "Tiroler Kopf1" getauft. Der höhere, südliche Main Peak (Hauptgipfel) ist 6592 (6600,6530,6400) m hoch; der North Peak (Nordgipfel, N-Vorgipfel,Tiroler Kopf1) ist 6471 (6300) m hoch. Zwischen den beiden Gipfeln liegt ein flacher Schneesattel Col 6450.

Zum Khumbu La fällt aus dem Gipfel eine breite, etwa 800 m hohe Firnflanke und zum Col 6260 ein scharfer Grat ab. In der Mitte der Ostwand des Berges befindet sich ein Hängegletscher, der von beiden Seiten durch felsige Rippen begrenzt ist.

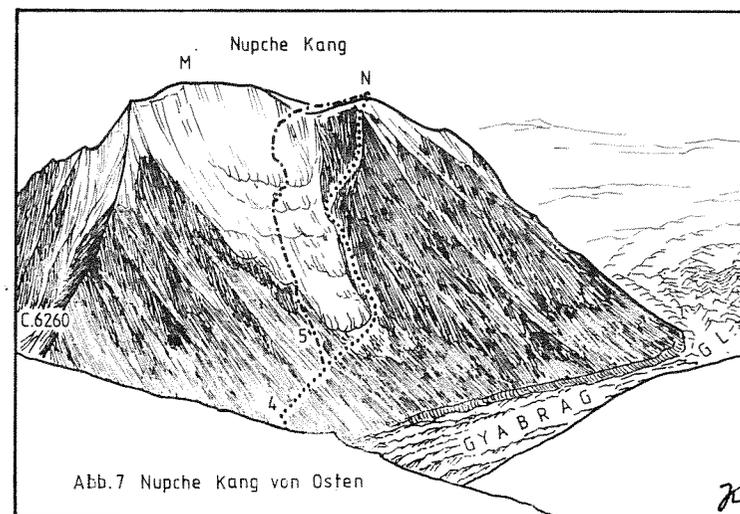
#### Besteigungen der Gipfel des Nupche Kang:

MAIN PEAK (6592): 1.Best. 6.IV.1964 Aila, F.Stamberger (Exp. 64/1).

NORTH PEAK (6471): 1.Best. 12.X.1954 H.Heuberger, S.Jöchler (Exp.54/1).

ROUTE 3. Aus dem Khumbu La bis auf den Main Peak (Abb.5,6), wahrscheinlich ganze Zeit im Firn, Einzelheiten nicht bekannt.

1.Begehung: 6.IV.1964 Aila, F.Stammetger (Exp.64/1).



**ROUTE 4. Aus dem Gyabrag Gl. über den rechten Teil der Ostwand direkt auf den North Peak (Abb.5,7)., wahrscheinlich nicht allzu schwierig, geeignet für Abstieg.**

Über Schutt, Firn und Fels führt die Route entlang der rechten Seite des Hängegletschers direkt bis auf den Nordgipfel des Nupche Kang.

1.Begehung: 12.X.1954 H.Heuberger, S.Jöchler (Exp.54/1), im Abstieg.

**ROUTE 5. Aus dem Gyabrag Gl. über die Mitte der Ostwand auf den North Peak (Abb.5,7), überwiegend im Eis, teilweise schwierig.**

Aus dem Gyabrag Gl. läuft die Route zuerst über Schutt und leichten aber morschen Fels bis zu der Zunge des Hängegletschers, der aus dem Hauptgipfel des Berges über die Mitte der Wand herunterfließt. Jetzt führt eine Rinne zum Eisbruch empor, und weiter über einen Kamin herab (schwierig im Eis) erreicht die Route leichteres Gelände. Im leichten Firn zum Grat und in wenigen Minuten zum Nordgipfel des Berges.

1.Begehung: 12.X.1954 H.Heuberger, S.Jöchler (Exp.54/1).

Es gibt viele Möglichkeiten für weitere neue Routen, z.B. der Südgrat, die Nordflanke.

COL 6260 (Abb.5-7)

Der Paß zwischen dem Nupche Kang im Norden und dem Dzasampa Kang im Süden. Auch mit den Koten 6270 bzw. 6000 m bezeichnet.

Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

DZASAMPA KANG 6734 (Abb.2,3,5)

Interessanter Firngipfel am oberen Lauf des Nangpa Gl. Die Bestwinger des Westgipfels des Berges in 1964 versuchten ihn zuerst mit dem Namen Mount Zlatnik (Peak Zlatnik), zur Ehre eines in Alpen umgekommenen Freundes, zu taufen. Endlich nannten sie den Berg Sasampa Himal (Jasamba, Jasamba Himal, Sasamba Ri),

was "Schneegebirge von Sasampa" bedeutet. Sasamba (heute meistens Dzasampa geschrieben) ist ein Rastplatz am Rande des Nangpa Gl. Hier wurde dieser Name etwas korrigiert und als Dzasampa Kang - "Schneegipfel von Dzasampa", geschrieben.

Von Nupche Kang trennt den Berg der Col 6260 und vom Nangpai Gosum der Col 6519 ab. Der Dzasampa Kang hat vier mehr- oder weniger hervorstehende Gipfel. Der Main Peak (Hauptgipfel) 6734 (6735,6720,6715,6500); West Peak (Westgipfel) 6680; South Peak (Südgipfel) 6710 und North Peak (Nordgipfel) 6603, der von dem Hauptgipfel durch den ziemlich tief eingeschnittenen Col 6450 abgetrennt ist.

Die überwiegend firnige Wände und Grate des Berges wurden bis jetzt nur sehr wenig erkundet.

Besteigungen der Gipfel des Dzasampa Kang:

WEST PEAK: 1.Best. 11.IV.1964 G.Huber, F.Stammberger (Exp.64/1).

Die übrigen Gipfel sind bis jetzt unbestiegen.

**ROUTE 6. Aus dem Nangpa Gl. bis auf den West Peak (Abb.5), Einzelheiten nicht bekannt.**

Auf den Wänden und Graten des Berges gibt es viele Möglichkeiten für interessante Erstbegehungen.

COL 6519 (Abb.5,8)

Der Paß zwischen dem Dzasampa Kang im Norden und dem Nangpai Gosum im Süden. Bis jetzt noch unbestiegen.

**ROUTE 7. Aus dem oberen Gyabrag Gl. in Richtung Paß (Abb.5), wahrscheinlich ganze Zeit im Firn, Einzelheiten nicht bekannt.**

Erkundung: 10.IV.1954 H.Heuberger, S.Jöchler (Exp.54/1), bis ca 6300.

NANGPAI GOSUM 7351 (Abb.2-6,8,9,11,12,15,16,30,34,35)

Interessanter, dreigipfelig Berg südwestlich des Cho Oyu. Nangpai Gosum (Nangpa Gosum) wird auch oft als Cho Aui bzw. Qowoyat bezeichnet.

Vom Dzasampa Kang ist der Berg durch den Col 6519 und vom Cho Oyu durch den flachen Sattel des Col 7280 getrennt.

Im ca 4 km langen Gipfelgrat des Berges befinden sich die folgenden Gipfel und Sattel: West Peak (Westgipfel, auch als Cho Aui, Nangpai Gosum I bzw. Jasamba bezeichnet) 7351 (7500,7354, 7352,7350,7283,7253,7200) - Col 6970 (7020) - Peak 7050 - Middle Peak (Mittelgipfel, Cho Aui, Nangpai Gosum II, Qowayat, Qowoyat) 7350 (7312,7296) - Col 7211 (7173,7100) - East Peak (Ostgipfel, Nangpai Gosum III) 7315 (7275,7110).

Aus dem Westgipfel zweigt nach Süden ein kurzer Nebengrat ab, der zum Zusammenfluß des Nangpa Gl. mit dem Sumna Gl. läuft. Der zweite, auch südliche, aber viel längere Grat zweigt aus dem East Peak ab, und läuft zum Zusammenfluß des Imja Drangka mit dem Nangpo Dzangpo. Die Berge dieses Kammes bilden das Kyajo Ri Himal.

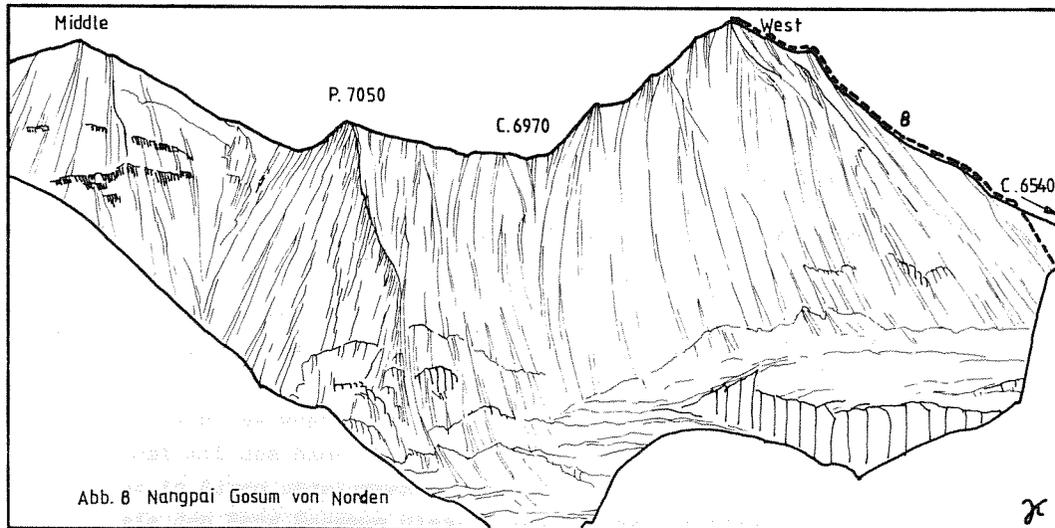


Abb. 8 Nangpai Gosum von Norden

Die Wände und Grate des Nangpai Gosum wurden bis jetzt noch wenig erkundet. Die Nordwand des Berges erhebt sich über den obersten Teil des Gyabrag Gl. und ist ca 4 km breit und etwa 1 km hoch. Die Ostwand des Ostgipfels bildet eine Verlängerung der Südostwand des Cho Oyu und ist etwa 1700 m hoch. Die breite Süd- wand des Berges ragt über den Sumna Gl. empor und erreicht eine Höhe von über 1800 m. Die Westwand des Berges fällt aus dem Westgipfel zum Nangpa Gl. ab und ist ca 1900 m hoch. Im Südgrat des Nangpai Gosum East, der den oberen Abschnitt des Südgrates des Cho Oyu bildet, befindet sich wenig hervorstehende Schulter Peak 6500.

Besteigungen der Gipfel des Nangpai Gosum:

Versuch der Besteigung: Nachmonsun 1984 J.Ball, T.Pilling (Exp. 84/1).

WEST PEAK (7351): 1.Best. 12.X.1986 K.Emura, Y.Endo, K.Matsuki, Y.Shikoda (Exp.86/9). 2.Best. 14.X.1986 K. Ishikawa, O.Okobu, M.Onodera, O.Sato, H.Yajima, T.Yamada (Exp. 86/9).

EAST PEAK (7315): 1.Best.(?) H.Eitel (Exp.87/11)(?).

**ROUTE 8. Aus dem Gyabrag Gl. über den rechten Rand der Nordwand und den Nordwestgrat bis auf den West Peak (Abb.5,8), im Firn, steil und schwierig.**

Die Route führt zuerst über einen Eisbruch im obersten Teil des Gyabrag Gl. zum Fuß einer schwierigen, steilen Eiswand, die zum Nordwestwand des Berges führt. Über diese Wand und anschließend entlang der Schneide des Grates bis auf den Westgipfel des Nangpai Gosum.

Lager: 6100,6700,Biwak 7200)

1.Begehung: 12.X.1986 K.Emura, Y.Endo, K.Matsuki, Y.Shikoda (Exp.86/9). 2.Beg. 14.X.1986 K.Ishikawa, O.Okobu, M.Onodera, O.Sato, H.Yajima, T.Yamada (Exp.86/9).

**ROUTE 9. Über den Südgrat bis auf den East Peak (Abb.5), einzelheiten nicht bekannt.**

Versuch der Begehung: Briten und Amerikaner (Exp.87/10) bis P.6500.

1.Beg.(?). 1987 H.Eitel (Exp.87/11).

DZASAMPATSE 6296 (Abb.5,9-12)

Der höchste Gipfel im Grat zwischen dem Nangpa G. und dem Sumna Gl. Vom Nangpai Gosum ist er durch den Col 5720, und vom weiteren Lauf des Grates im Süden von dem Col 5620 abgetrennt.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

COL 5620 (Abb.5,10,11)

Der Paß im Grat zwischen dem Nangpa Gl. und dem Sumna Gl., der den Dzasampatse vom Peak 5820 trennt.

Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

PEAK 5820 und PEAK 5740 (Abb.5,10,11)

Wenig hervorragende Gipfel in dem mittleren Lauf des Grates, der den Nangpa Gl. vom Sumna Gl. trennt.

Versuche von Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.

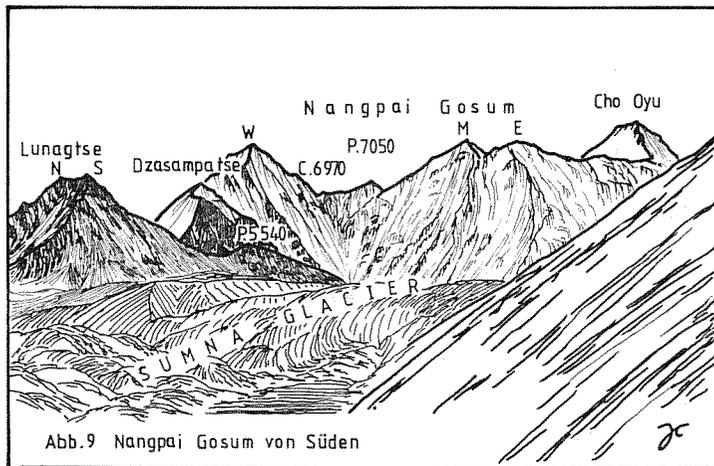


Abb.9 Nangpai Gosum von Süden

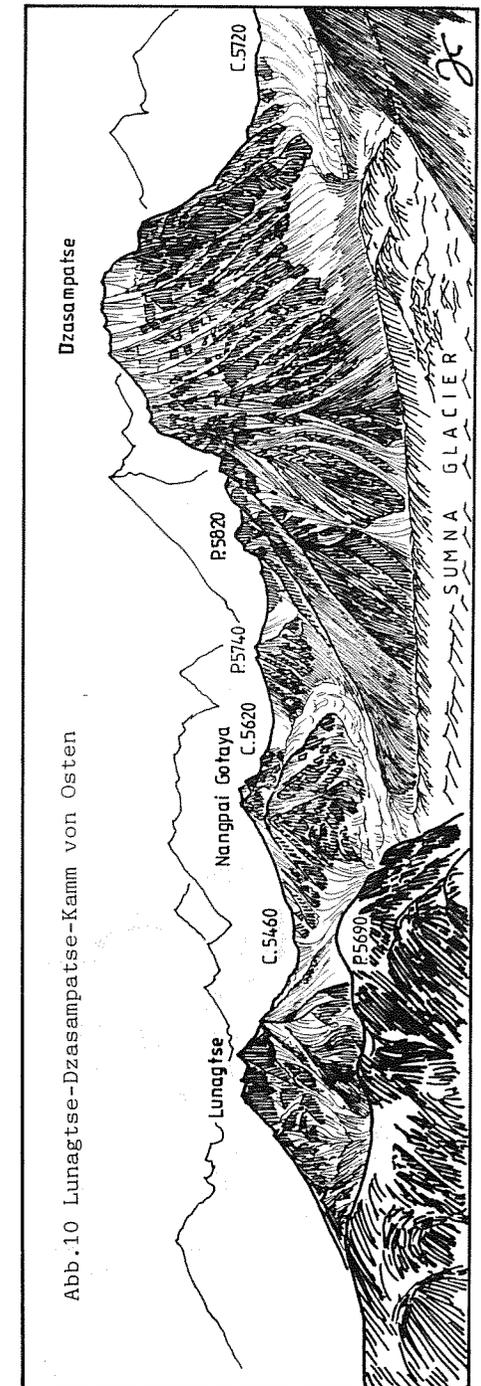


Abb.10 Lunagtse-Dzasampatse-Kamm von Osten

COL 5620 (Abb.5,10,11)

Wenig eingeschnittener Paß zwischen dem Peak 5740 im Norden und dem Nangpai Gotaya im Süden.

Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

NANGPAI GOTAYA 5790 (Abb.2,5,10,11,16)

Der Gipfel im mittleren Lauf des Grates, der den Nangpa Gl. vom Sumna Gl. trennt. Der Col 5620 trennt den Gipfel vom Peak 5740 im Norden und der Col 5460 vom Lunagtse im Süden. Nach Südwesten läuft aus dem Gipfel ein kurzer Seitengrat, auf dessen Ende sich der Ladzetse befindet.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

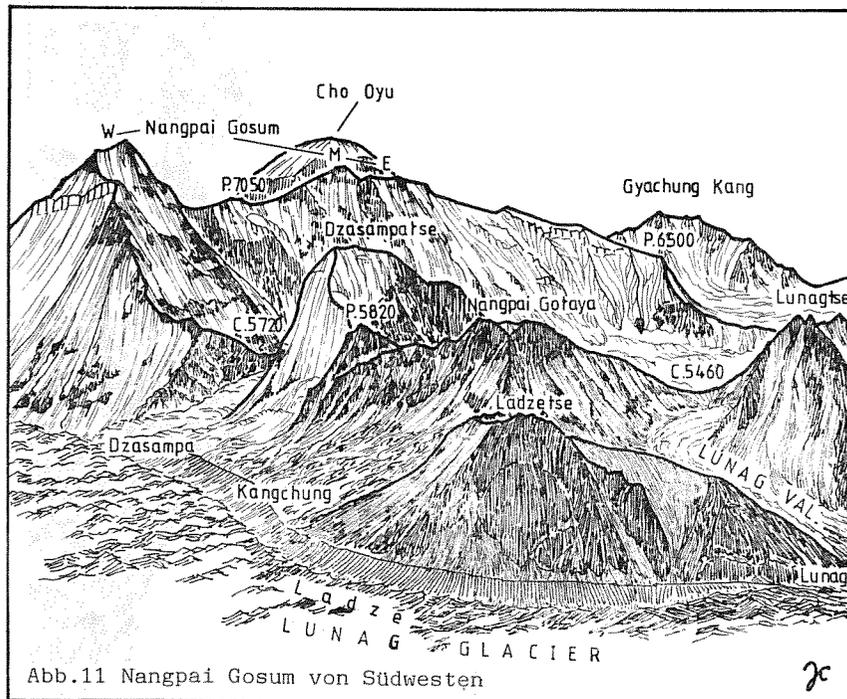


Abb.11 Nangpai Gosum von Südwesten

LADZETSE 5540 (Abb.5,11,12,16)

Der wenig hervorragende Gipfel am Ende des kurzen Seitengrates, der aus dem Nangpai Gotaya zum Lunag Gl. läuft.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

COL 5460 (Abb.5,10,11,16)

Breiter Sattel im Grat zwischen dem Lunag Gl. und dem Sumna Gl., der den Nangpai Gotaya vom Lunagtse trennt. Wahrscheinlich leicht zum Überqueren.

Alpinistische Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

LUNAGTSE 5785 (Abb.5,9-12,16)

Zweigipfeligter Berg am Zusammenfluß des Lunag Gl. mit dem Sumna Gl. Vom Nangpai Gotaya ist der Berg durch den Col 5460 getrennt. Der höhere von den beiden Gipfel des Berges ist der North Peak (Nordgipfel) 5785; der South Peak (Südgipfel) ist 5761 m hoch. In der Ostrippe des Berges befindet sich der Hügel P.5540.

Versuche von Besteigungen des Berges sind nicht bekannt.

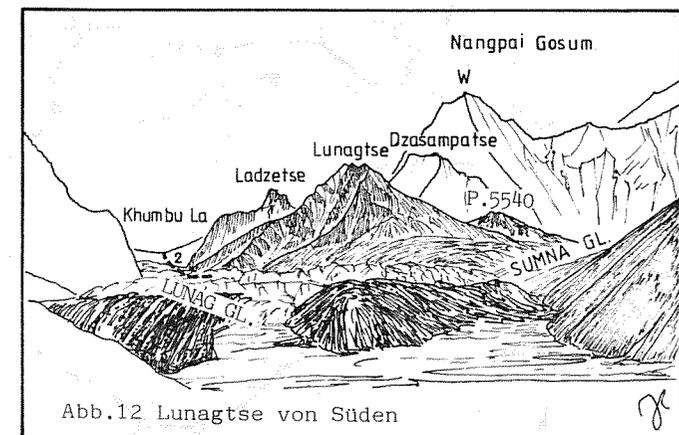
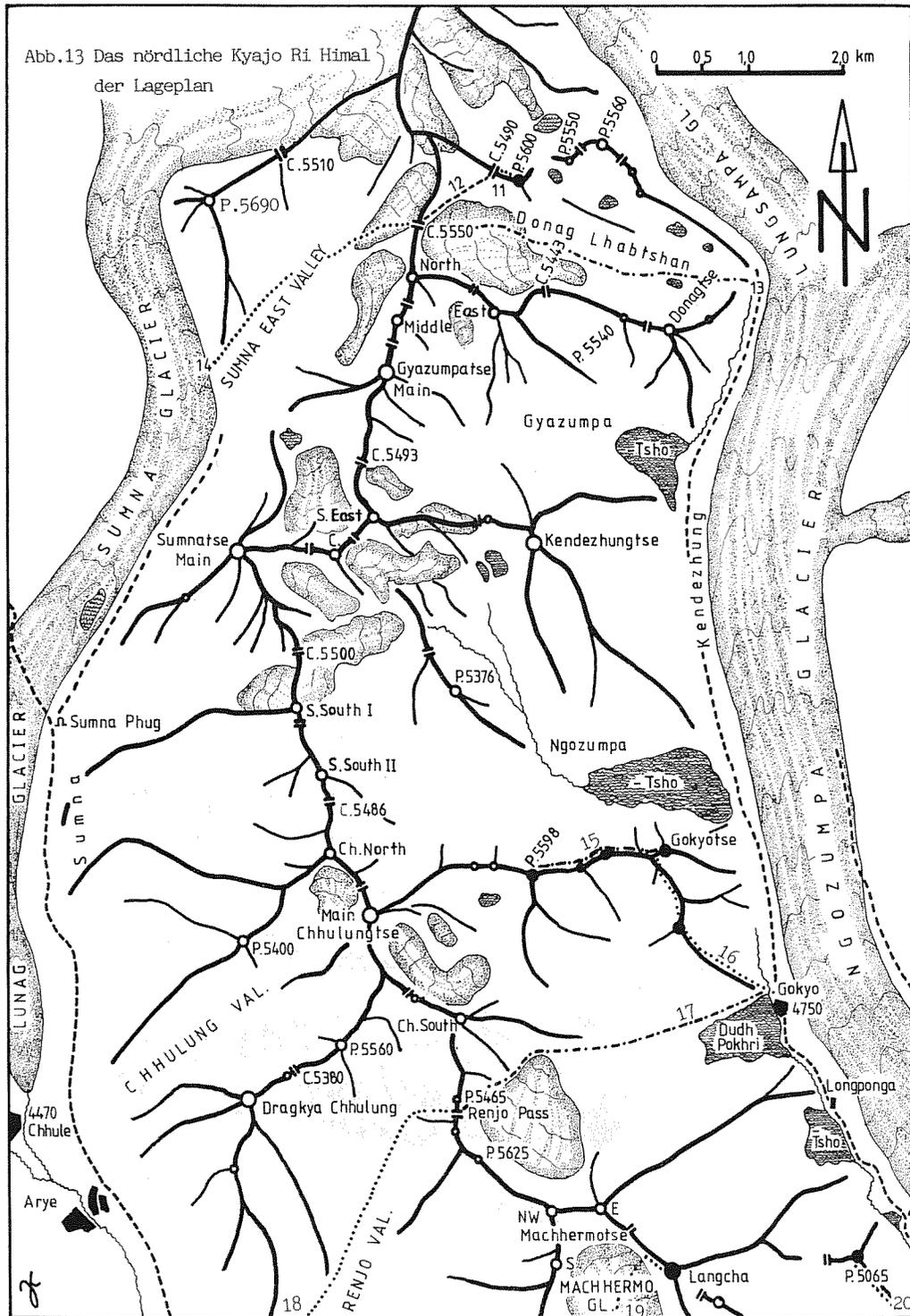


Abb.12 Lunagtse von Süden

Abb.13 Das nördliche Kyajo Ri Himal  
der Lageplan



COL 5510 (Abb.13)

Breiter Firnsattel nordöstlich des Peak 5690. Besteigungen des PASSES sind nicht bekannt.

PEAK 5690 (Abb.5,13,16)

Wenig hervorragender Berg im kurzen Seitengrat zwischen dem Sumna Gl. und dem Sumna East Valley.

Versuche von Besteigungen des Berges sind nicht bekannt.

COL 5490 (Abb.5,13)

Flach eingeschnittener Paß im oberen Lauf des kurzen Seitengrates zwischen dem Lungsampa Gl. und dem Donag Lhabtshan Valley.

1.Besteigung. 26.IV.1952 Ch.Evans, A.Gregory und 4 Sherpas (Exp. 52/1)

Route aus dem Col 5550 zum Paß - siehe Route 12.

PEAK 5600 und PEAK 5560 (Abb.13,14)

Wenig hervorragende Gipfel im kurzen Seitengrat zwischen dem Lungsampa Gl. und dem Donag Lhabtshan Valley.

1.Besteigung des Peak 5600: 26.IV.1952 Ch.Evans, A.Gregory und 4 Sherpas (Exp.52/1).

ROUTE 11. Aus dem Col 5490 bis auf den Peak 5600 (Abb.13), wahrscheinlich leicht im Firn.

1.Begehung. 26.IV.1952 Ch.Evans, A.Gregory und 4 Sherpas (Exp. 52/1).

COL 5550 (Abb.5,13,16)

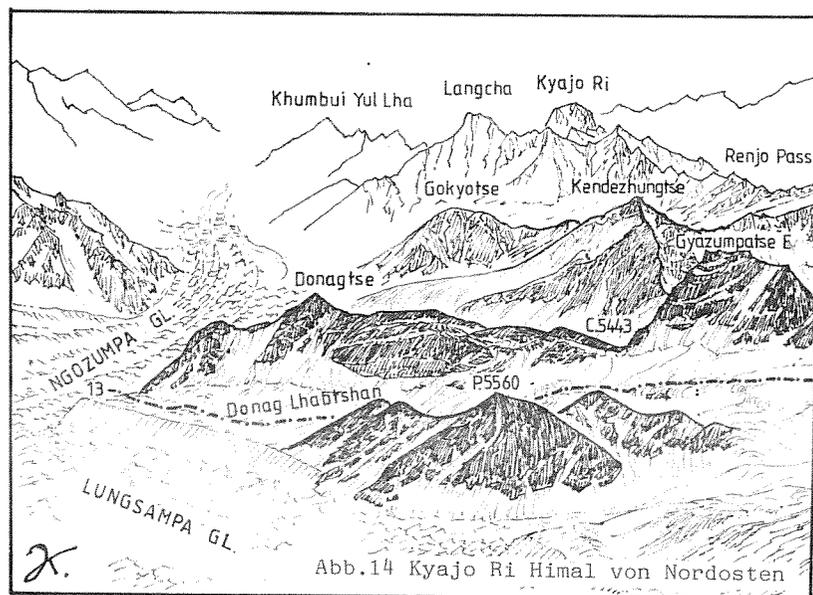
Der breite Paß im nördlichen Lauf des Kyajo Ri-Nangpai Gosum-Kammes, der den East Peak des Nangpai Gosum vom Gyazumpatse Massiv trennt. Der Paß bildet einen ziemlich bequemen Übergang zwischen dem Sumna Gl. und dem Ngozumpa Gl.

1. und 2. Besteigung des PASSES: 25 und 26 IV.1952 Ch.Evans, A.Gregory und 4 Sherpas (Exp.52/1). 3. Best. 3.IV.1954 Ang Dawa, B.Edgar, R.Izzard, J.A.Jackson, Norbu, Ang Temba, Nima Tensing (Exp.54/3). Später weitere Besteigungen.

**ROUTE 12.** Aus dem Col 5490 bis auf den Paß (Abb.13), wahrscheinlich nicht allzu schwierig, Einzelheiten nicht bekannt.

1. Begehung. 26.IV.1952 Ch.Evans, A.Gregory und 4 Sherpas (Exp.52/1) im Ab- und Anstieg.

**ROUTE 13.** Aus dem Ngozumpa Gl. über das Donag Lhabtshan Valley bis auf den Paß (Abb.13,14), wahrscheinlich nicht allzu schwierig, der letzte Abschnitt steil im Firn.



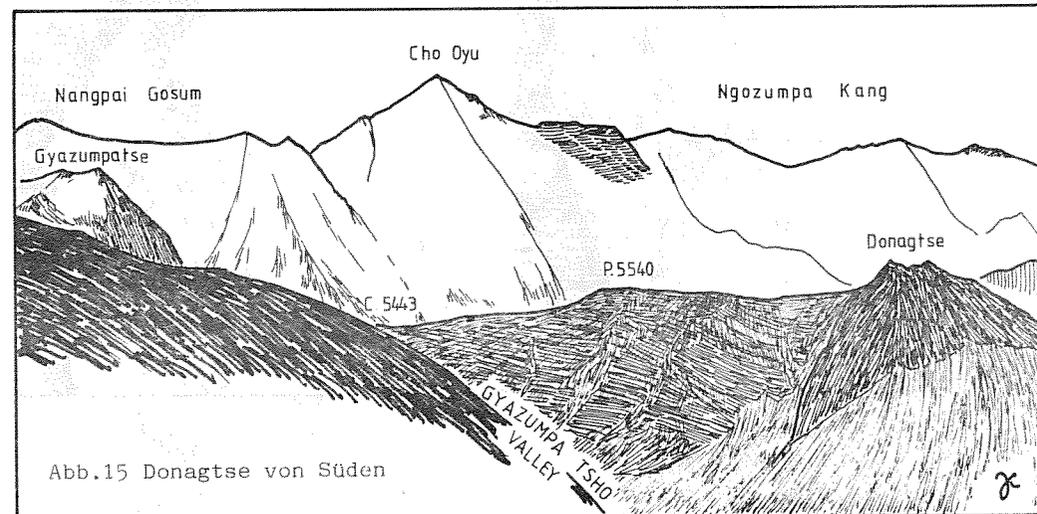
1. Begehung. 3.IV.1954 Ang Dawa, B.Edgar, R.Izzard, J.A.Jackson, Norbu, Ang Temba, Nima Tensing (Exp.54/3). 2. Beg. V.1958 G.O. Dyhrenfurth und Gef. (Exp.58/2).

**ROUTE 14.** Aus dem Sumna Gl. über das Sumna East Valley bis auf den Paß (Abb.13,16), wahrscheinlich nicht allzu schwierig, der letzte Abschnitt steil im Firn, Einzelheiten nicht bekannt.

1. und 2. Begehung. 25 und 26 IV.1952 Ch.Evans, A.Gregory und 4 Sherpas (Exp.52/1) im An- und Abstieg. 3. Beg. 3.IV.1954 Ang Dawa, B.Edgar, R.Izzard, J.A.Jackson, Norbu, Ang Temba, Nima Tensing (Exp.54/3).

GYAZUMPATSE 5927 (Abb.2,13-16)

Vielgipfeligter Berg im nördlichen Teil des Kyajo Ri Homal. Von dem Nangpai Gosum ist der Berg durch den Col 5550 und von dem Sumnatse im Süden durch den Col 5493 getrennt. Der höchste Gipfel des Berges ist der südliche Main Peak (Hauptgipfel) 5927. Der North Peak (Nordgipfel) ist 5885 und der East Peak (Ostgipfel) ist 5653 (5843) m hoch. Der East Peak ragt aus dem östlichen Grat des Berges, der vom North Peak über den East Peak



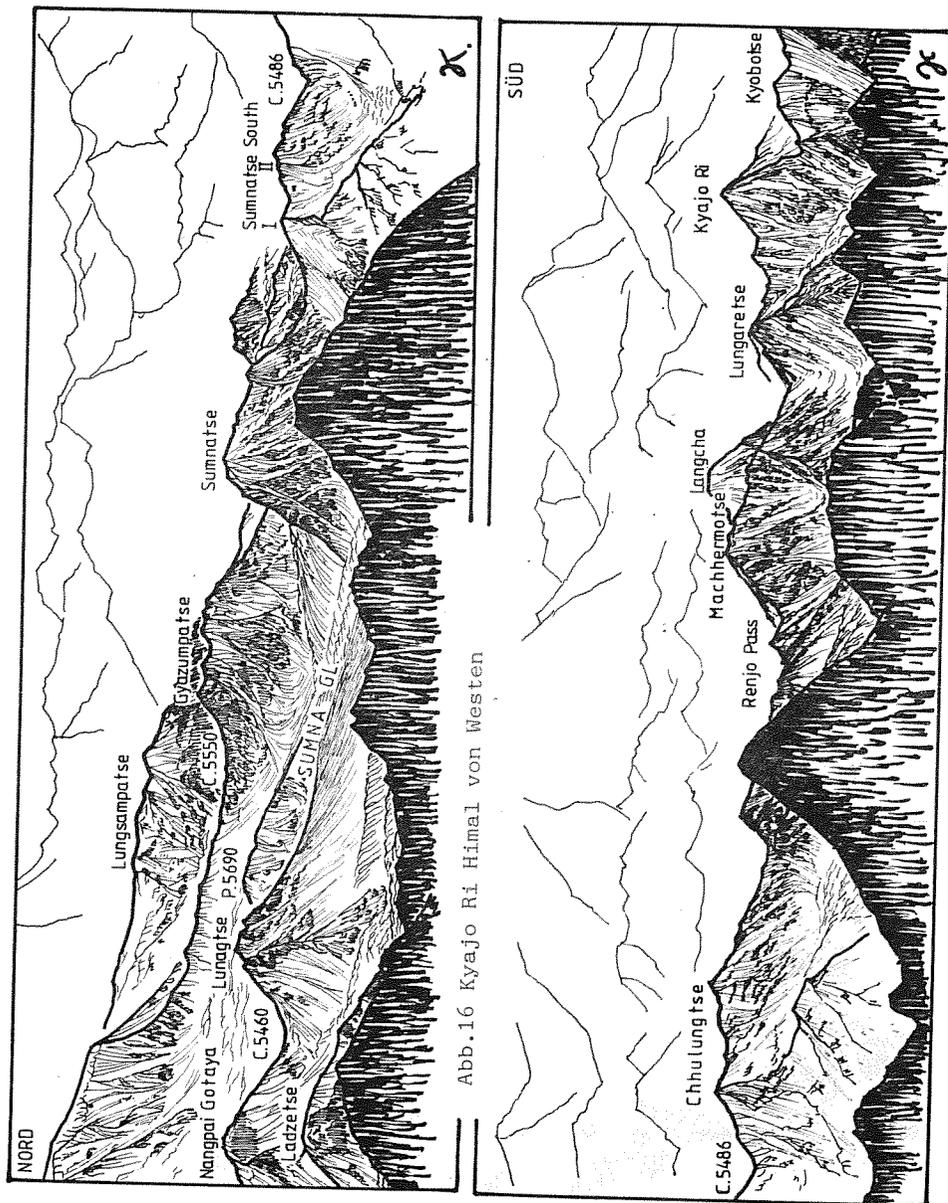


Abb. 16 Kyajo Ri Himal von Westen

zum Donagtse läuft, und der das Donag Lhabtshan Valley vom Gyazumpa Tsho Valley trennt.

Versuche von Besteigungen der Gipfel des Berges sind nicht bekannt.

COL 5443 (Abb. 13-15)

Flach eingeschnittener Paß zwischen dem Gyazumpa tse Massiv und dem langen Rücken des Donagts4.

Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

DONAGTSE 5553 (Abb. 4, 13-15)

Wenig hervorragender Gipfel am Ende des Ostgrates des Gyazumpa tse, nördlich der Gyazumpa Tsho.

Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

SUMNATSE 5977 (Abb. 2, 13, 16-18)

Vielgipfeliges Massiv im mittleren Abschnitt des Nangpai Gosum-Kyajo Ri-Kammes. Vom Gyazumpa tse trennt das Massiv der Col 5493 und vom Chhulung tse der Col 5486 ab.

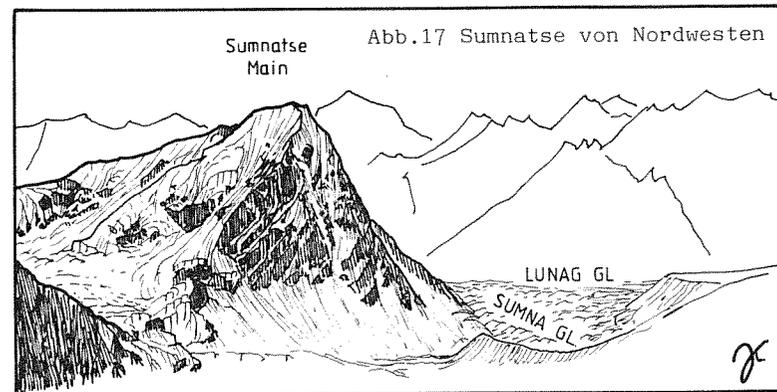


Abb. 17 Sumnatse von Nordwesten

Der höchste Gipfel des Massivs ist der westlich vorgeschobene Main Peak (Hauptgipfel) 5977, der Central Peak (Zentralgipfel) ist ca 5650, der East Peak (Ostgipfel) ist 5813 (5873), der South Peak I (Südgipfel I) 5660 und der South Peak II (Südgipfel II) 5740 m hoch. Aus dem East Peak läuft nach Osten, zum Ngozumpa Gl. ein Seitengrat, der das Ngozumpa Tsho Valley vom Gyazumpa Tsho Valley abtrennt. Gleichzeitig läuft aus dem selben Gipfel nach Südosten ein Rücken ab, der das Ngozumpa Tsho Valley in zwei Arme teilt.

Versuche von Besteigungen der Gipfel des Massivs sind nicht bekannt.

#### KENDEZHUNG TSE 5800 (Abb.4,13,14)

Der Gipfel am Ende des Ostgrates des Sumnatse, zwischen dem Ngozumpa Tsho und dem Gyazumpa Tsho.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

#### PEAK 5376 (Abb.13,18)

Wenig hervorragender Hügel im Rücken, der das Ngozumpa Tsho Valley in zwei Arme teilt.

#### COL 5486 (Abb.13,16,18)

Der Paß zwischen dem Sumnatse Massiv und dem Chhulung Tse Massiv. Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

#### CHHULUNG TSE 5941 (Abb.4,13,16,18)

Dreigipfeliger Berg im mittleren Lauf des Nangpai Gosum-Kyajo Ri-Kammes. Der Col 5486 trennt den Berg vom Sumnatse im Norden und der Renjo Pass von dem Machhermotse im Süden ab.

Der höchste Gipfel des Berges ist der mittlere Main Peak (Hauptgipfel) 5941. Der North Peak (Nordgipfel) ist 5855 m und der

South Peak (Südgipfel) 5678 m hoch.

Aus dem Hauptgipfel zweigt ein Nebengrat nach Osten, der das Ngozumpa Tsho Valley von dem Dudh Pokhri Valley trennt, ab. Zwei weitere Seitengrate zweigen aus dem Massiv nach Südwesten ab. Der erste aus dem North Peak und der zweite aus dem Südgrat des Hauptgipfels.

Versuche von Besteigungen der Gipfel des Berges sind nicht bekannt.

#### PEAK 5400 (Abb.13,16)

Wenig hervorragender Gipfel im Südwestgrat des Chhulung Tse North.

Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

#### PEAK 5598 (Abb.13,18)

Wenig hervorragender Gipfel im Ostgrat des Chhulung Tse, zwischen dem Ngozumpa Tsho Valley und dem Dudh Pokhri Valley.

1. Besteigung. 1955 E. Schneider (Exp.55/1).

**ROUTE 15. Vom Gokyotse über den Ostgrat bis auf den Peak 5598**  
(Abb.13,18), wahrscheinlich leicht im Fels.

1. Begehung. 1955 E. Schneider (Exp.55/1).

#### GOKYOTSE 5483 (Abb.13,14,18)

Der Gokyotse (Gokio Peak, Gokyokang, Gokyo Kang, Gokyo Peak) 5483 (5500, 5360) ist der wenig hervorragende Gipfel am Ende des Ostgrates des Chhulung Tse, zwischen dem Dudh Pokhri Tsho und dem Ngozumpa Tsho. Im zum Dudh Pokhri Tsho fallendem Südgrat des Gipfels befindet sich ein ca 5400 (5318) m hoher Vorgipfel des Berges, der Kala Patta ("Schwarze Felsen") bzw. "Ralph's Peak" benannt wurde.

Der Gipfel ist leicht erreichbar.

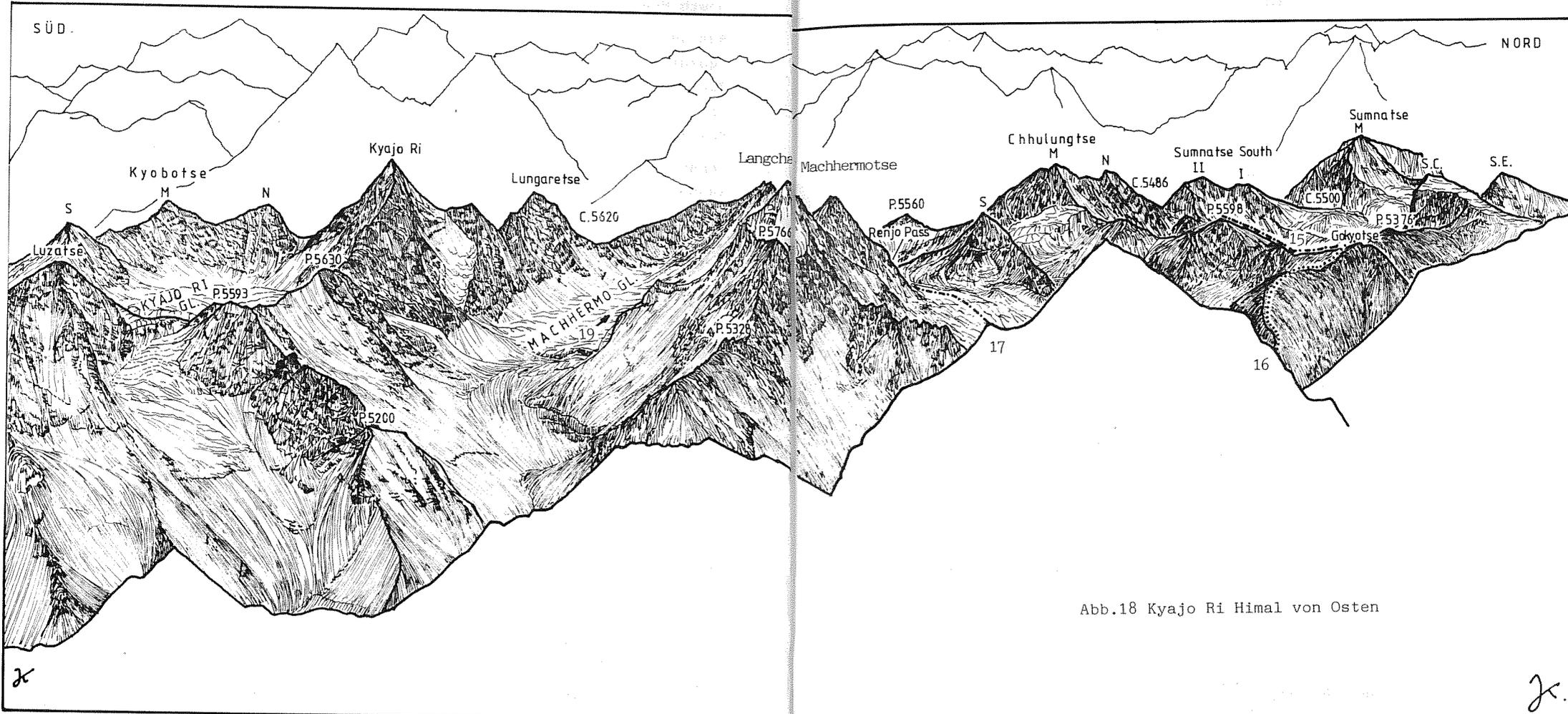


Abb.18 Kyajo Ri Himal von Osten

Besteigungen des Gipfels:

Versuch: 31.III.1954 B.Edgar, R.Izzard, J.A.Jackson (Exp.54/1) bis zum Vorgipfel 5400.

1.Best. 1955 E.Schneider (Exp.55/1) bei den topographischen Arbeiten. 2.Best. Nachmonsun 1976 21 Österreicher (Exp.76/1). 3.Best. X.1976 D.Bedenig und Gef. (Exp.76/2). 4.Best. 1979 Kanadier (Exp.79/1). Später mehrere weitere Besteigungen.

**ROUTE 16. Aus der Gokyo über den Südgrat (Abb.13,18), leicht im Schutt und Fels.**

Versuch der Begehung: 31.III.1954 B.Edgar, R.Izzard, J.A.Jackson (Exp.54/1), bis zum Vorgipfel 5400.

1.Beg. 1955 E.Schneider (Exp.55/1). 2.Beg. Nachmonsun 1976 21 Österreicher (Exp.76/1). 3.Beg. X.1976 D.Bedenig und Gef. (Exp.76/2). Später mehrere weitere Begehungen.

PEAK 5560 (Abb.13)

Wenig hervorragender Gipfel im Südwestgrat des Chhulungtse Main, zwischen dem Chhulung Valley und dem Renjo Valley.

Versuche von Besteigung des Gipfels sind nicht bekannt.

COL 5380 (Abb.13)

Der Paß zwischen dem Peak 5560 und dem Dragkya Chhulung im Südwestgrat des Chhulungtse.

Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

DRAGKYA CHHULUNG 5657 (Abb.13)

Der Gipfel am Ende des Südwestgrates des Chhulungtse, zwischen dem Chhulung Valley und dem Renjo Valley.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

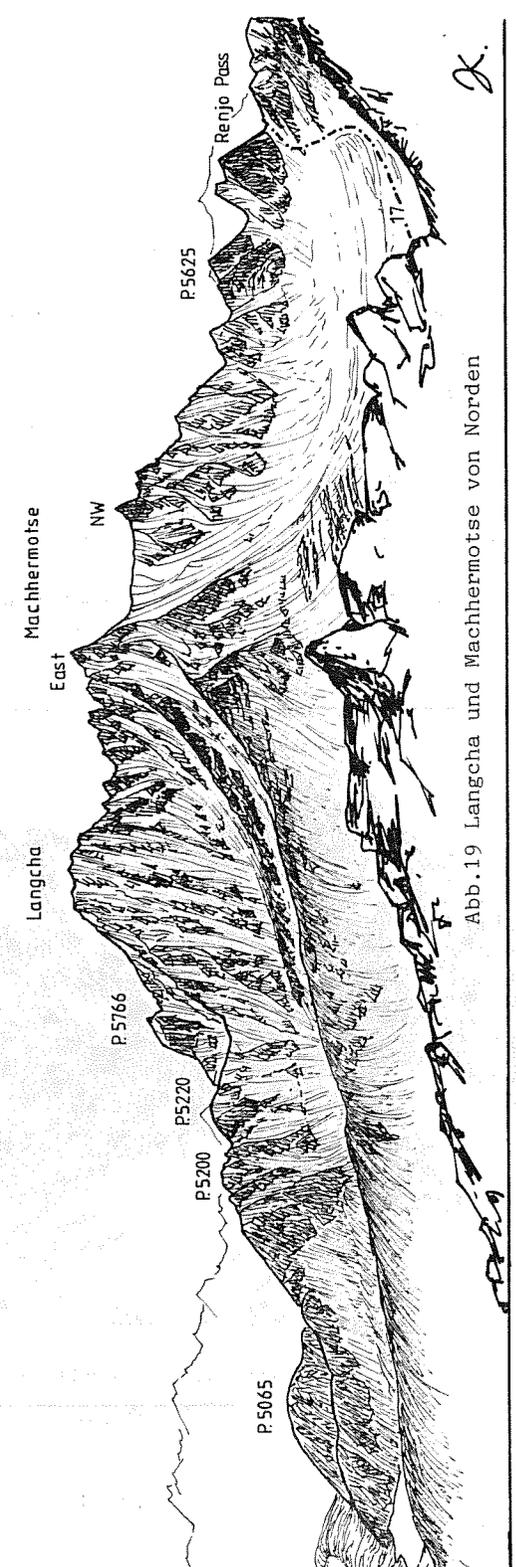


Abb.19 Langcha und Machhermotse von Norden

RENJO PASS 5417 (Abb.13,14,16,18,19)

Der Renjo Pass (Henjo Pass, Lhenjo Pass) 5417 (5300, 5580, 5800), der auch als Changu La (Wolf Paß) früher bezeichnet war, ist der tiefste Paß im Nangpai Gosum-Kyajo Ri-Kamm. Unmittelbar nördlich des Passes erheben sich die Gipfel des Chhulungtse und südlich liegt das Machhermo-Langcha Massiv.

Der Paß bildet einen ziemlich bequemen Übergang zwischen dem Ngozumpa Gl. und dem Nangpo Dzangpo Valley, und möglicherweise wurde schon früher einige male von Sherpas überquert.

Alpinistische Besteigungen des Passes: 1.Best. 28.III.1954 B. Edgar, R.Izzard, J.A.Jackson (Exp.54/3). 2.Best. (1.Überquerung) 6.IV.1954 Ang Dawa, J.A.Jackson, Ang Temba, Ang Tilay (Exp.54/3). 3.Best. IV.1964 Japaner (Exp.64/2).

**ROUTE 17. Aus der Gokyo über das Dudh Pokhri Valley bis auf den Paß** (Abb.13,18,19), leicht im Schutt und Gras.

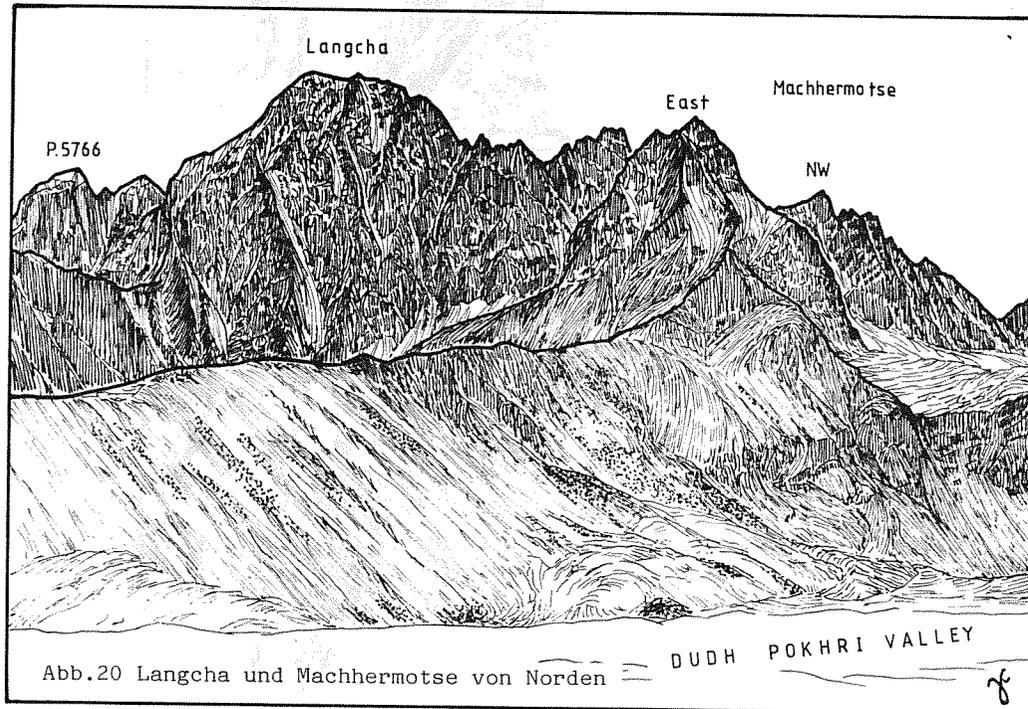


Abb.20 Langcha und Machhermotse von Norden

Im oberen Abschnitt läuft die Route entlang der rechten Seite eines Firnfeldes, das vom Paß herunter kommt.

1.Begehung. 28.III.1954 B.Edgar, R.Izzard, J.A.Jackson (Exp.54/3). 2.Beg. 6.IV.1954 Ang Dawa, J.A.Jackson, Ang Temba, Ang Tilay (Exp.54/3). 3.Beg. IV.1964 Japaner (Exp.64/2).

**ROUTE 18. Aus dem Nangpo Dzangpo Valley über den Renjo Valley bis auf den Paß** (Abb.13), leicht im Schutt und Furn.

Die Route führt über Gras- und Gerollhänge und anschließend über einen kurzen aber steilen Gletscher direkt auf den Paß.

1.Begehung. 6.IV.1954 Ang Dawa, J.A.Jackson, Ang Temba, Ang Tilay (Exp.54/3).

MACHHERMOTSE 5977 (Abb.13,14,16,18-24)

Machhermotse ist der felsige, dreigipfelige Berg nördlich des Kyajo Ri. Von dem Chhulungtse Massiv ist der Berg durch den Renjo Pass und von dem Lungaretse im Süden durch den Col 5620 getrennt. Der höchste von den Gipfel des Berges ist der East Peak (Ostgipfel) 5977 m. Der North West Peak (Nordwestgipfel) ist 5906 und der South Peak (Südgipfel) ist 5830 m hoch. Nach

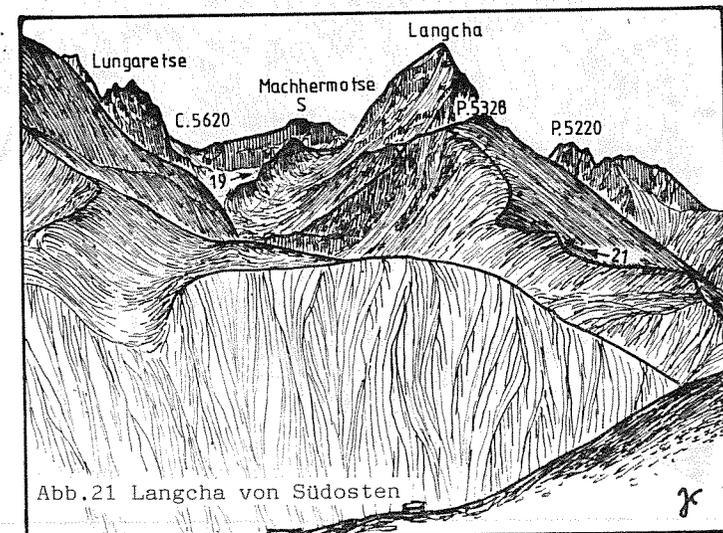


Abb.21 Langcha von Südosten

Südosten zweigt aus dem Berg ein Nebengrat, der den Dudh Pokhri Valley vom Machhermo Valley trennt, ab. In diesem Grat erhebt sich der hohe Gipfel Langcha.

Versuche von Besteigungen der Gipfel des Machhermotse sind nicht bekannt.

LANGCHA 6073 (Abb.2,13,14,16,18-24,27)

Hervorragender Gipfel, auch als Machhermotse bezeichnet, im kurzen Seitengrat zwischen dem Dudh Pokhri Valley und dem Machhermo Valley. Aus dem Gipfel fallen zwei lange Rippen hinunter. Die Nordostrippe, mit den Türmen P.5220 und P.5200 und dem Hügel P.5065 in einem Seitenarm, fällt zur Longponga Tsho ab. Die Süd-

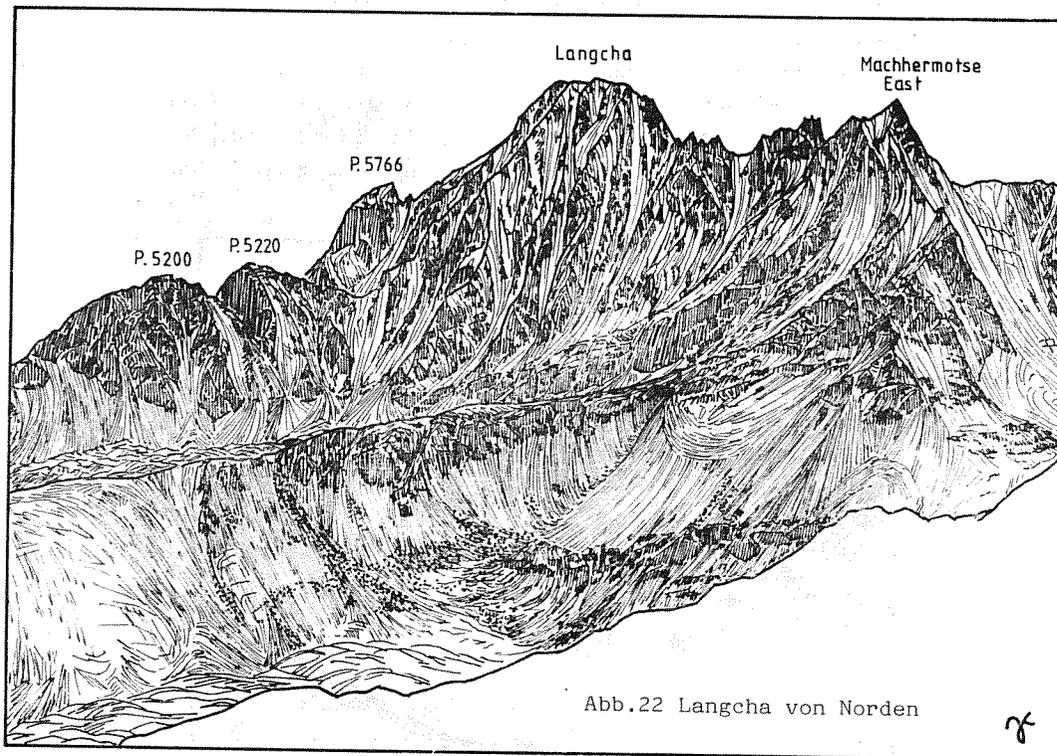


Abb.22 Langcha von Norden

ostrippe, mit dem Felsturm P.5766 und der Kuppe P.5328, fällt aus dem Gipfel zur Almsiedlung Machhermo hinunter.

1.Besteigung. 8.XI.1955 F.Beckey, G.Bell, R.McGowan (Exp.55/1).

**ROUTE 19.** Aus dem Machhermo Gl. über die Südwestwand zum Gipfel (Abb.13,21,24). Sehr schwierig im Fels und Eis (bis 60°)

Der Zugang unter die Wand führt über den ziemlich stark zerklüfteten Machhermo Gl. Die Wand selbst ist ca 500 m hoch und über 1 km breit. Unten läuft die Route über den zentralen Couloir der Wand, der im oberen Abschnitt ca 60° steil ist. Weiter oben läuft die Route zickzack über die steile Eisfelder bis in den oberen Eiscouloir, der zum Grat führt. Anschließend entlang der scharfen Schneide des Grates mit Wächten und Türme bis auf den Gipfel des Langcha.

1.Begehung. 8.XI.1955 F.Beckey, G.Bell, R.McGowan (Exp.55/1).

Es gibt sehr viele Möglichkeiten für weitere interessante neue Routen zum Gipfel des Berges.

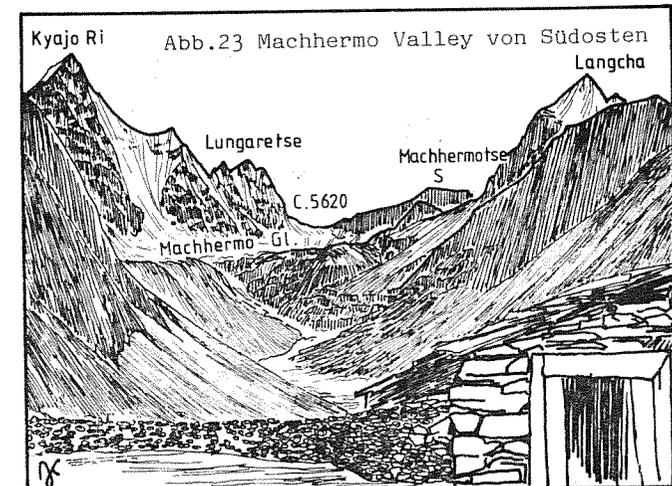


Abb.23 Machhermo Valley von Südosten

P.5220, P.5200 und P.5065 (Abb.13,18-22,24)

Wenig hervorragende Türme und Hügel in der Nordostrippe des Langcha.

1.Besteigung des P.5065: 1955 E.Schneider (Exp.55/1), bei den topographischen Arbeiten.

ROUTE 20. Aus dem Ngozumpa Gl. bis auf den P.5065 (Abb.13,24).  
Leicht über Gras- und Schutthänge.

1.Begehung. 1955 E.Schneider (Exp.55/1), bei topographischen Arbeiten.

PEAK 5766 und HÜGEL 5328 (Abb.18-24)

Wenig hervorragende Gipfel in der Südostrippe des Langcha.

Besteigungen des P.5328: 1.Best. 1955 E.Schneider (Exp.55/1), bei topographischen Arbeiten. 2.Best. X.1976 D.Bedenig, T.Hewel (Exp.76/2).

ROUTE 21. Aus der Machhermo Alm über die Südostrippe bis auf den P.5328 (Abb.18,21,24). Leicht über Gras- und Schutthänge.

1.Begehung. 1955 E.Schneider (Exp.55/1), bei topographischen Arbeiten. 2.Beg. X.1976 D.Bedenig, T.Hewel (Exp.55/1).

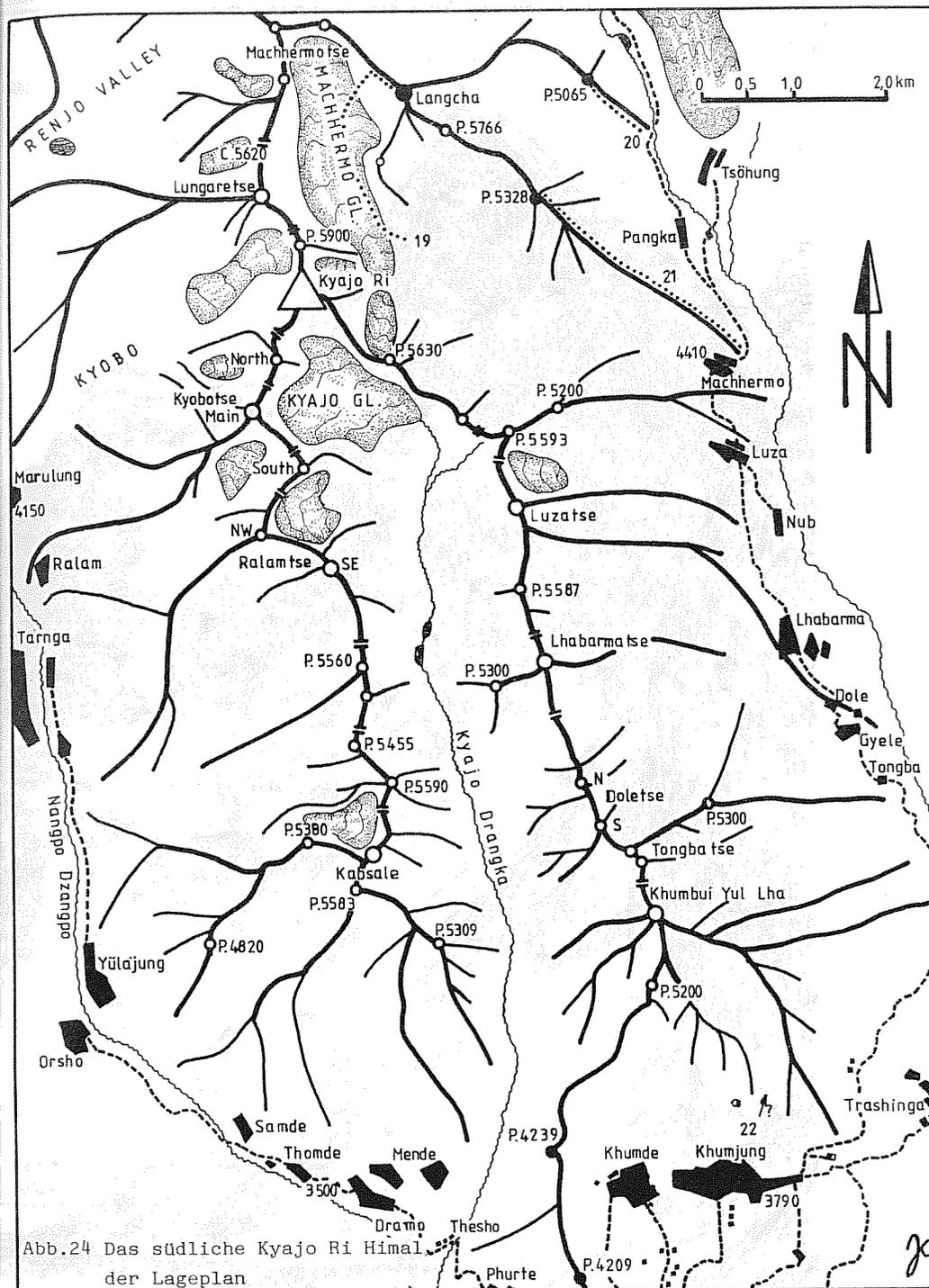
COL 5620 (Abb.16,18,21,23,24)

Der Paß zwischen dem Machhermotse Massiv und dem Lungaretse. Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

LUNGARETSE 5949 (Abb.16,18,21,23-25)

Interessanter Gipfel zwischen dem Col 5620 und dem Kyajo Ri. Nach Westen läuft aus dem Gipfel ein Seitengrat, der das Renjo Valley von dem Kyobo Valley trennt.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.



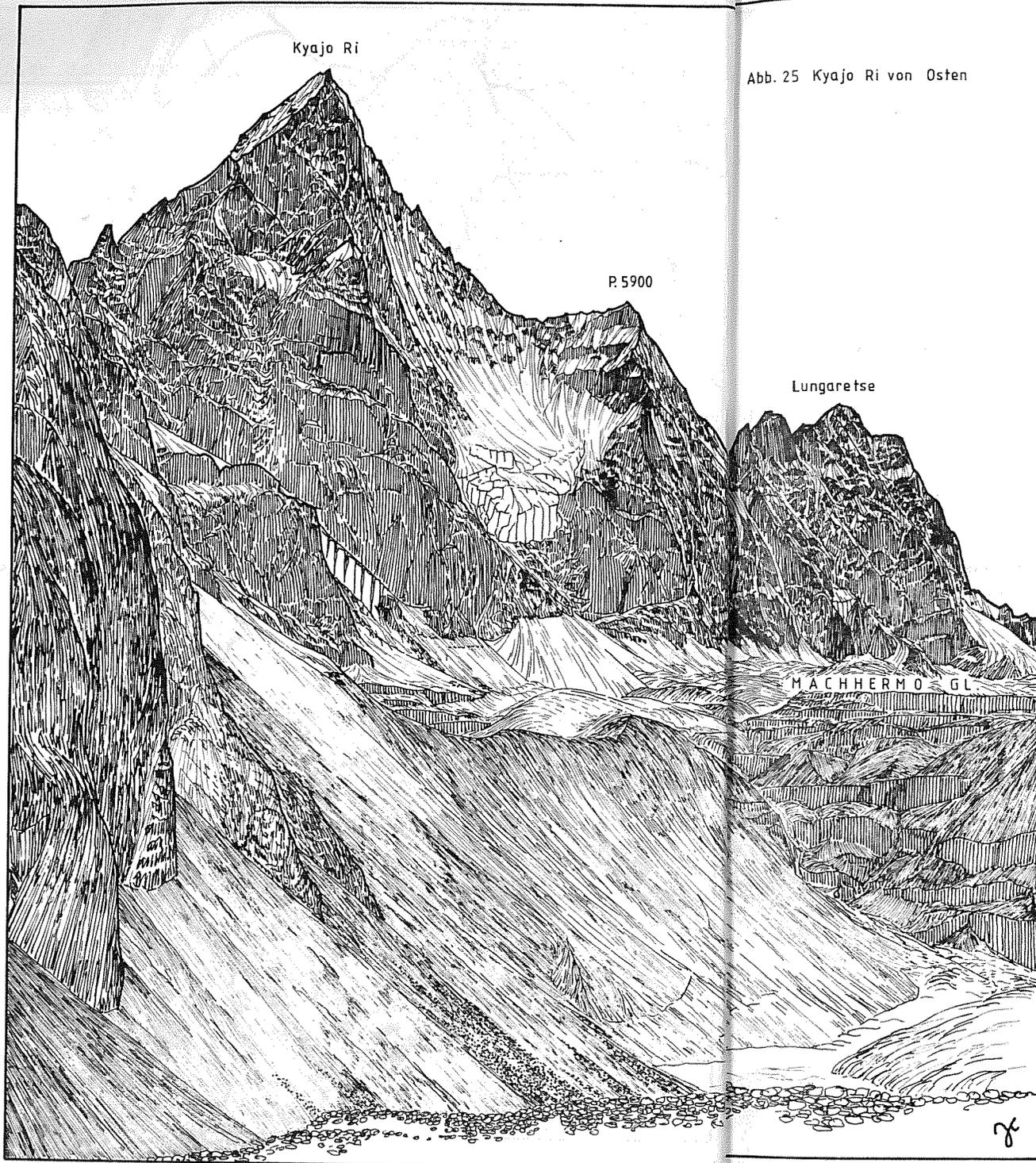
Kyajo Ri

Abb. 25 Kyajo Ri von Osten

P. 5900

Lungare tse

MACHHERMO GL.



8

KYAJO RI 6148 (Abb.14,16,18,23-25,27)

Hervorragender Gipfel in der Mitte des Grates zwischen dem Nangpo Dzangpo Valley und dem Ngozumpa Valley. Im Nordgrat des Berges, hinter dem P.5900 befindet sich der Lungaretse und noch weiter der Col 5620, der das Kyajo Ri Massiv vom Machhermotse Massiv trennt. Nach Süden laufen aus dem Gipfel zwei lange Grate, die wie zwei Arme den Kyajo Drangka Valley von beiden Seiten umarmen. Am südlichen Ende des westlichen Armes erhebt sich der Kabsale. Der östliche Arm läuft zum Zusammenfluß des Imja Khola mit dem Nangpo Dzangpo. Am Ende dieses Armes erhebt sich hoch der Khumbui Yul Lha.

Versuche von Besteigungen des Kyajo Ri sind nicht bekannt.

KYOBOTSE 5970 (Abb.16,18,24)

Das Massiv von drei Gipfeln unmittelbar südlich des Kyajo Ri im Kyajo Ri-Kabsale-Kamm. Der höchste Gipfel des Massivs ist der mittlere Main Peak (Hauptgipfel) 5970. Der North Peak (Nordgipfel) ist 5925 und der South Peak (Südgipfel) ist 5880 m hoch. Aus dem Main Peak läuft nach Südwesten ein Seitengrat, der die kurzen Täler von Kyobo und Ralam abtrennt.

Versuche von Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.

RALAMTSE 5853 (Abb.24)

Der zweigipfelige Berg im mittleren Lauf des Kyajo Ri-Kabsale-Kammes. Der höhere von den beiden Gipfel ist der South-East Peak (Südostgipfel) 5853; der North-West Peak (Nordwestgipfel) ist 5845 m hoch. Aus dem North-West Peak läuft nach Südwesten ein Seitengrat, der zwei kurze Nebentäler abtrennt.

Versuche von Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.

PEAK 5560, PEAK 5455 und PEAK 5590 (Abb.24)

Wenig hervorragende Gipfel im südlichen Abschnitt des Kyajo Ri--Kabsale-Kammes.

Versuche von Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.

KABSALE 5673 (Abb.2,24,26)

Kabsale (Kapsale) ist der hervorragende Berg am Süden des Kammes, der den unteren Lauf des Nangpo Dzangpo Valley vom Kyajo Drangka Valley trennt. Nach Süden und Südwesten fällt aus dem Gipfel eine Reihe von riesigen Rippen ab. In der Südostrippe des Berges befindet sich der hohe Turm des Peak 5309.

Versuche von Besteigungen des Berges sind nicht bekannt.

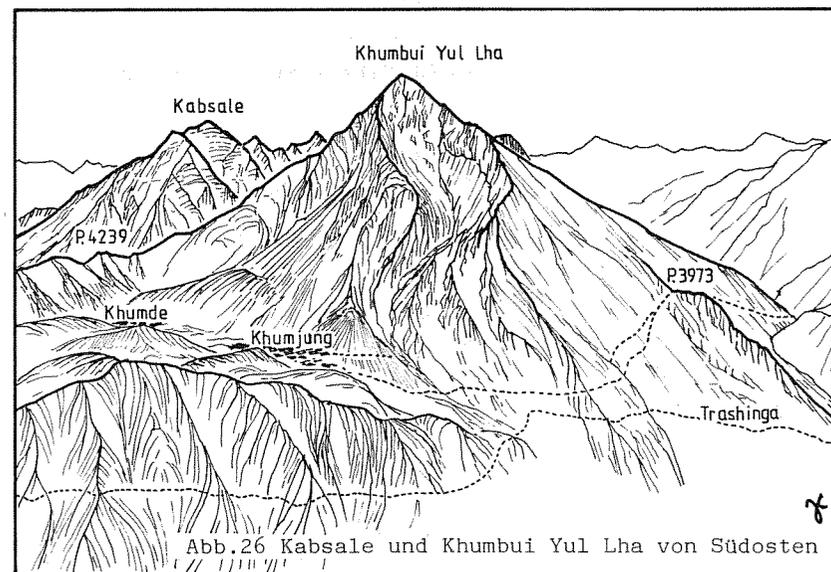


Abb.26 Kabsale und Khumbui Yul Lha von Südosten

PEAK 5630 und PEAK 5593 (Abb.18,24,27)

Wenig hervorragende Gipfel im Südostgrat des Kyajo Ri. Der Peak 5593 wird manchmal als Luza Peak bezeichnet. Aus dem Peak 5593 fällt nach Osten in Richtung Machhermo eine felsige Rippe mit Türmen ab.

Versuche von Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.

LUZATSE 5726 (Abb.18,24,27)

Hervorragender Gipfel im mittleren Lauf des Kyajo Ri-Khumbui Yul Lha-Kammes.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

PEAK 5587 (Abb.24,27)

Wenig hervorragender Gipfel im mittleren Abschnitt des Kyajo Ri-Khumbui Yul Lha-Kammes.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

LHABARMATSE 5629 (Abb.24,27)

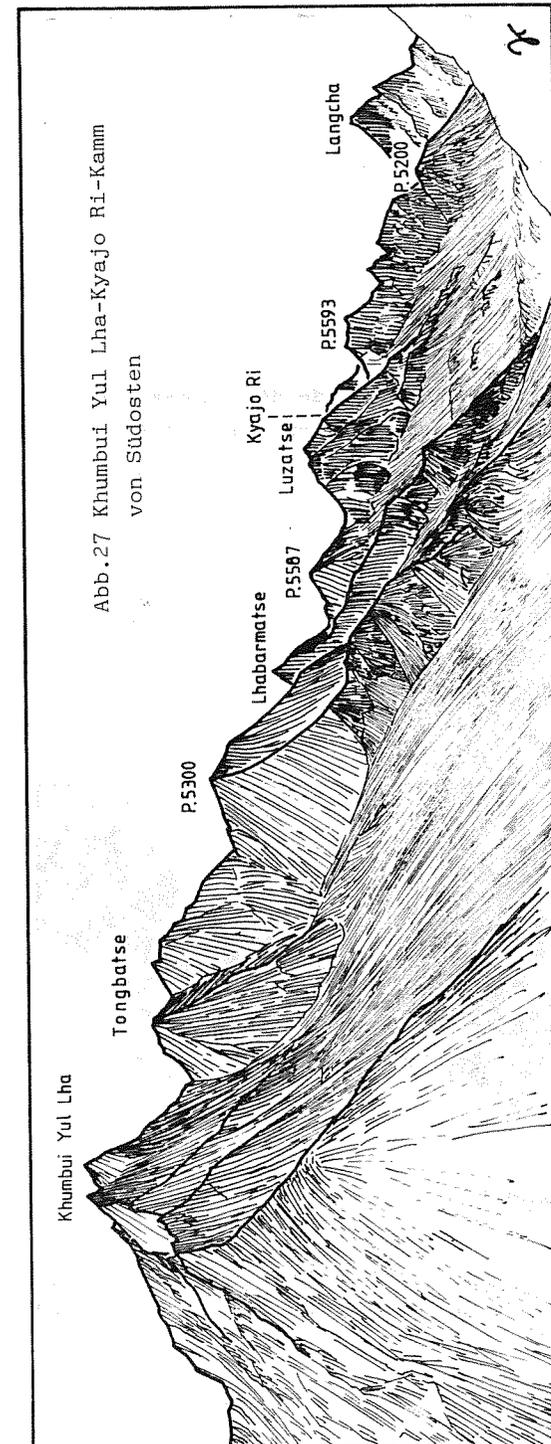
Spitziger Gipfel im mittleren Abschnitt des Kyajo Ri-Khumbui Yul Lha-Kammes.

Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

DOLETSE 5611 (Abb.24,28)

Zweigipfeligter Berg im mittleren Abschnitt des Kyajo Ri-Khumbui Yul Lha-Kammes. Der höhere von den beiden Gipfeln ist der South Peak (Südgipfel) 5611. Der North Peak (Nordgipfel) ist 5595 m hoch.

Versuche von Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.



TONGBATSE 5673 (Abb.24,27-29)

Der felsige, zweigipfelige Berg im südlichen Abschnitt des Kyajo Ri-Khumbui Yul Lha-Kammes. Im kurzen Nordostgrat des Berges befindet sich der Gipfel P.5300.

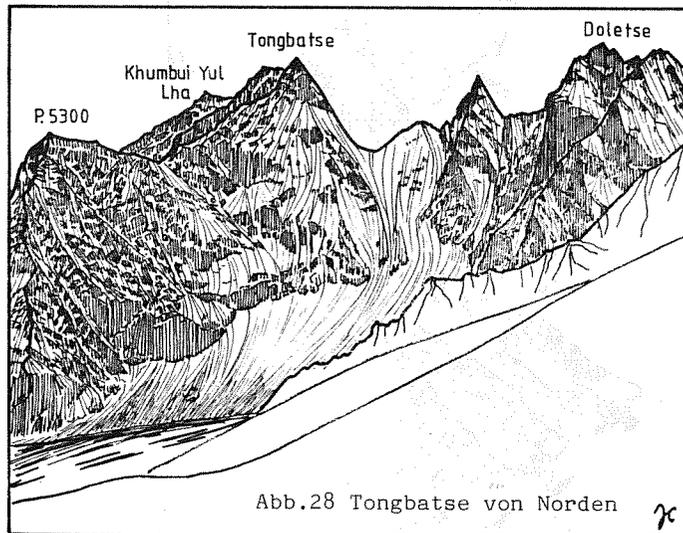
Versuche von Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.

KHUMBUI YUL LHA 5761 (Abb.2,24,26-29)

Hervorragender Berg am südlichen Ende des Kammes, der das Becken des Nangpo Dzangpo von dem Ngozumpa Valley abtrennt.

Der Name des Berges Khumbui Yul Lha (Khumbila, Khumbilia, Khumbu Yila, Khumbu Yu Lha, Khumbu Yul Lha) 5761 (5883) stammt von dem Namen des Gottes Khumbila, der eine lokale Gottheit von Khumjung und dem ganzen Khumbu-Gebiet ist.

Aus dem Gipfel des Berges fallen zwei felsige Rippen ab. Die erste von beiden verläuft über die P.5200 und P.4239 zum Zusammenfluß des Nangpo Dzangpo mit dem Imja Drangka. Die zweite



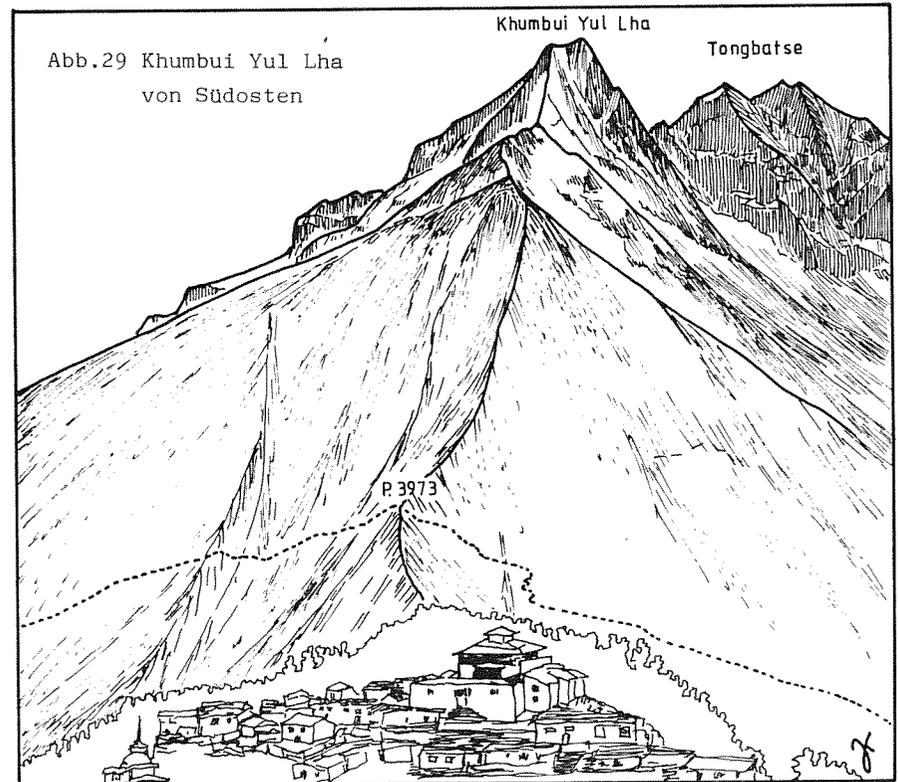
läuft nach Südosten in Richtung Zusammenfluß des Ngozumpa Valley mit dem Imja Drangka Valley.

Versuch der Besteigung des Berges: IV.1952 T.Bourdillon, E.Riddiford (Exp.52/1).

ROUTE 22. Aus Khumjung zum Gipfel (Abb.24,26). Einzelheiten nicht bekannt.

Versuch der Begehung: IV.1952 T.Bourdillon, E.Riddiford (Exp. 52/1).

Auf den Wänden und Rippen des Berges gibt es viele Möglichkeiten für neue interessante Routen.



## INHALTVERZEICHNIS

Einführung	3
Exploration des Cho Oyu Himal	9
Khumbu La	13
Nupche Kang	14
Dzasampa Kang	16
Col 6519	17
Nangpai Gosum	18
Dzasampatse	20
Peak 5820 und Peak 5740	20
Nangpai Gotaya	22
Ladzetse	23
Lunagtse	23
Col 5490	25
Peak 5600 und Peak 5560	25
Col 5550	26
Gyazumpatse	27
Donagtse	29
Sumnatse	29
Kendezhungtse	30
Chhulungtse	30
Gokytse	31
Dragkya Chhulung	34
Renjo Pass	36
Machhermotse	37
Langcha	38
Lungaretse	40
Kyajo Ri	44
Kyobotse	44
Ralamtse	44
Kabsale	45
Luzatse	46
Lhabarmatse	46
Tongbatse	48
Khumbui Yul Lha	48